

# JÄHRLICHER DURCH- FÜHRUNGSBERICHT IM JAHR 2019

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (ESF)  
SACHSEN-ANHALT 2014-2020

GENEHMIGTE FASSUNG BA 18.06.2019  
GESENDET SFC2014: 27.06.2019  
(STAND 26.06.2019)

**Jährlicher Durchführungsbericht im Rahmen des Ziels "Investitionen in Wachstum und  
Beschäftigung"  
TEIL A**

**ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

CCI-Nr.	CCI
Titel	Operationelles Programm ESF Sachsen-Anhalt 2014-2020
Version	2018.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	18.06.2019

ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT .....1

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) .....5

2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.....5

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)...8

3.1. Überblick über die Durchführung.....8

3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) 11

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8ii ..... 11

1.1. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI..... 12

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8ii ..... 13

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 ..... 15

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8iii ..... 16

1.2. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 17

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8iii ..... 18

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 ..... 20

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8iv ..... 21

1.3. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 22

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8iv ..... 23

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 ..... 25

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8v ..... 26

1.4. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 27

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8v ..... 28

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 ..... 30

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 2 / 9i ..... 31

1.5. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 32

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 / 9i ..... 33

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 ..... 35

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 2 / 9vi ..... 36

1.6. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 37

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 / 9vi ..... 38

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 ..... 40

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 3 / 10i ..... 41

1.7. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI ..... 42

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3 / 10i ..... 43

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3 ..... 45

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt

nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 3 / 10ii.....	46
1.8. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI.....	47
Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3 / 10ii.....	48
Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3.....	50
Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 4.....	51
Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 4.....	52
Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen.....	53
3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	54
Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms.....	54
Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013).....	55
Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen.....	70
Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF).....	71
<b>4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN.....</b>	<b>72</b>
<b>6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>80</b>
<b>7. BÜRGERINFO.....</b>	<b>82</b>
<b>8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE.....</b>	<b>83</b>
<b>9. Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN.....</b>	<b>84</b>
<b>10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>86</b>
10.1. Großprojekte.....	86
10.2. Gemeinsame Aktionspläne.....	89
<b>11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>92</b>
11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	92
11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	98
11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	99
11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	100
11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms.....	101
<b>12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN a UND b DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013.....</b>	<b>103</b>
12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen.....	103
12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds.....	115
<b>13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) (Kann im 2016 einzureichenden Bericht enthalten sein (siehe vorstehend Punkt 9). Muss im 2017 einzureichenden Bericht enthalten sein) Option: Fortschrittsbericht.....</b>	<b>118</b>
<b>14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstaben a, b, c, d, g und h der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>119</b>

14.1.	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms .....	119
14.2.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds. ....	120
14.3.	Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.....	122
14.4.	Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete.....	123
14.5.	Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation .....	124
14.6.	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.....	125
<b>15.</b>	<b>FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (Artikel 21 Absatz 2 und Artikel 22 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>126</b>
<b>16.</b>	<b>INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (Option Fortschrittsbericht)</b> <b>127</b>	
<b>17.</b>	<b>PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....</b>	<b>131</b>
	<b>Dokumente .....</b>	<b>132</b>
	<b>Letzte Validierungsergebnisse .....</b>	<b>133</b>

## **2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

### **2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.**

Seit der Genehmigung des OP ESF Ende 2014 konnte das Land die Umsetzung der Förderung weiter voranbringen. Dies lässt sich sowohl anhand der finanziellen Umsetzung als auch anhand der materiellen Umsetzung ablesen. Mit Datenstand 31.12.2018 wurden rd. 532,4 Mio. € an Bewilligungen für 3.899 Vorhaben ausgesprochen. Darüber hinaus wurden bis zum Ende des Berichtsjahres annähernd 227 Mio. € von den Begünstigten geltend gemacht. Der Auszahlungsstand lag Ende 2018 damit bei knapp 30 % der geplanten Gesamtmittel.

Insgesamt liegt der Anteil der bewilligten an den geplanten Gesamtmitteln bei rd. 70 %. In allen Prioritätsachsen sind angemessene Steigerungen zu erkennen (vgl. auch Kapitel 3.4).

Auf die einzelnen Prioritätsachsen verteilt ergibt sich folgendes Bild:

Von den in der Prioritätsachse 1 zur Verfügung stehenden rd. 362 Mio. € wurden für 2.314 Vorhaben Fördermittel in Höhe von rd. 250,8 Mio. € gebunden. Dies entspricht einer Bewilligungsquote von 70 %. Per 31.12.2018 wurden rd. 106 Mio. € und somit mehr als 29 % verausgabt.

Von den 170 Mio. €, die für die Prioritätsachse 2 eingeplant sind, konnten bisher insgesamt rd. 134 Mio. € an förderfähigen Kosten für 807 ausgewählte Vorhaben bewilligt werden, knapp 60 Mio. € wurden verausgabt. Damit sind bereits mehr als 78 % der vorgesehenen Mittel bewilligt, und 35 % ausgezahlt.

Von den für die Prioritätsachse 3 bereit stehenden 202,7 Mio. €, wurden mit einem Fördervolumen von rd. 126 Mio. € insgesamt 747 ausgewählte Vorhaben bewilligt. Bis zum 31.12.2018 konnten über 52,5 Mio. € verausgabt werden. Im Ergebnis sind damit rd. 62 % der vorgesehenen Mittel bewilligt und rd. 26 % ausgezahlt.

Aus der technischen Hilfe (Prioritätsachse 4) stehen für die FP 2014-2020 weiterhin rd. 30,6 Mio. €, davon 24,5 Mio. € an EU-Mitteln, bereit, was 4 % des Gesamtbudgets des OP ESF entspricht. Per 31.12.2018 sind insgesamt 21,8 Mio. € förderfähige Ausgaben für 31 Vorhaben bewilligt. Dies entspricht 71 % der für die technische Hilfe ESF eingeplanten Mittel. Bis zum 31.12.2018 waren rd. 9,4 Mio. € ausgezahlt. Somit wurden 31 % der Gesamtzweisungen der Prioritätsachse 4 geltend gemacht.

Für die Durchführung des ESF OP war die Änderung desselben im Jahr 2018 ein wichtiger Umsetzungsschritt. Mit der vorgenommenen Änderung (Genehmigung am 11.06.2018 erteilt) wurde insbesondere auf geänderte Arbeitsmarkttrends, die eine inhaltliche Erweiterung oder finanzielle Aufstockung bisheriger Fördergegenstände im ESF OP notwendig machten, reagiert. Hierzu gehörten

- der Zustrom von Flüchtlingen und das Erfordernis, diese in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt zu integrieren,
- der weitere Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit,
- die zunehmende Digitalisierung.

Darüber hinaus hat die OP-Änderung die Anpassung einzelner Förderungen an geänderte Bedarfslagen gegenüber dem Zeitpunkt der Programmierung sowie die Sicherstellung der Kohärenz insbesondere zum ESF-OP des Bundes zum Gegenstand gehabt. Damit werden die Entwicklungsbedürfnisse für Sachsen-Anhalt resp. die mit der Programmierung festgelegte Förderstrategie weiterhin verfolgt.

Mit der OP-Änderung wurden die Mittel des ESF in Sachsen-Anhalt noch weiter konzentriert, das OP ESF in erster Linie inhaltlich gestärkt und die künftige Umsetzung und Zielerreichung abgesichert. Dabei wurde die Prioritätsachse 1 „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“ finanziell reduziert (-23,5 Mio. €), was insbesondere der Prioritätsachse 3 „Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“ (+20 Mio. €), aber auch der Prioritätsachse 2 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ (+3,5 Mio. €), zugutekam.

Ein weiterer Faktor, der den Umsetzungsprozess im Jahr 2018 positiv beeinflusst hat, war u.a. auch die Anpassung einiger Richtlinien. Hier wurde zum Beispiel für die Förderung des Örtlichen Teilhabemanagements der Kreis der möglichen Zuwendungsempfänger auf die Gemeinden erweitert, wodurch die Förderung insgesamt etwas breiter aufgestellt ist.

Im Zuge der Durchführung des Operationellen Programms soll auch das im Jahr 2018 von der Europäischen Kommission durchgeführte EPSA (Early Preventive System Audit) erwähnt werden. Im Ergebnis des Audits wurde das Verwaltungs- und Kontrollsystem (VKS) mit der Kategorie „2“ bewertet. Einige Feinjustierungen wie bspw. die Transparenz von Auswahlverfahren wurden im Zuge des EPSA in 2018 vorgenommen, noch offene Empfehlungen sollten spätestens im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein. Wie der Kategorisierung zu entnehmen ist, ist das VKS gut aufgestellt, was sich wiederum in der guten Umsetzung des Programms widerspiegelt.

Einige Schlaglichter der Umsetzung des ESF in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 sind u.a.:

- Mit der umgesetzten OP-Änderung ESF wurde die Fördermaßnahme „CLLD“ (Prioritätsachse 2, IP 9vi), Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung in 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) betrieben werden, um 1,5 Mio. € aufgestockt. Dies lässt sich durch eine hohe Anzahl an vorliegenden ESF-Anträgen begründen, die den finanziellen Orientierungsrahmen einzelner Lokaler Aktionsgruppen (LAG) zum Teil bereits übersteigen. Für CLLD im ESF stehen nunmehr ca. 7,6 Mio. € ESF-Mittel zur Verfügung. Per 31.12.2018 sind inzwischen 43 Vorhaben (Plan: 60 Vorhaben) bewilligt. Damit wird der „holprige“ Start des Programms wettgemacht, der mit den Erfordernissen der Implementierung eines neuartigen Bottom-up-Förderansatzes zusammenhängt.
- Gemeinsam mit 17 Partnern aus vielen gesellschaftlichen Bereichen hat das Land am 14.11.2018 eine Landesinitiative „Alphabetisierung und Grundbildung Sachsen-Anhalt“ gegründet. Das Ministerium für Bildung möchte mit den Mitgliedern der Landesinitiative ein nachhaltig wirkendes Landesprogramm für Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt entwickeln. Das ESF-finanzierte Programm „Alphabetisierung und Verbesserung der Grundbildung Erwachsener im Rahmen des lebenslangen Lernens“ mit seiner Landesnetzwerkstelle spielte hierbei eine maßgebliche Rolle.
- Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den einzelnen Prioritätsachsen wie auch die Zielerreichung der Indikatoren belegen insgesamt, dass das OP ESF bzw. die Förderung die Zielgruppen adäquat erreicht und damit einen Beitrag zur Erreichung der Unionsstrategie leistet.

Auch die übrigen Indikatorenwerte weisen deutliche Fortschritte bezüglich der Zielerreichung auf, was sich zugleich in den Etappenzielen 2018 (Leistungsrahmen) der Förderung niederschlägt.

Finanzinstrumente sind im Rahmen des OP ESF 2014-2020 in Sachsen-Anhalt nicht vorgesehen. Von daher entfällt die Berichterstattung gemäß Kapitel 8.



### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 1 ist die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung sowie die Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte in Sachsen-Anhalt. Im Fokus steht beispielsweise, die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden zu entwickeln, damit sie in Ausbildung – auch unter Nutzung des Förderprogramms Assistierte Ausbildung – oder in Beschäftigung bzw. in andere geeignete weiterführende Maßnahmen integriert werden können.</p> <p>Bis Ende 2018 zeigen sich erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der PA1. Die Förderung verläuft in allen Investitionsprioritäten erfolgreich und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht bzw. sogar übertroffen. Dies spiegelt sich auch im Erreichen der für 2018 festgelegten Etappenziele wider.</p> <p>Bei der Durchführung der PA1 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben. Informationen zum Stand der Bewilligungen und Zahlungen sind Kapitel 2 zu entnehmen.</p> <p>Unabhängig davon ist Sachsen-Anhalt um eine Optimierung in der Umsetzung des OP ESF bemüht und hat daher im Jahr 2018 eine OP-Änderung vorgenommen. Für die PA1 bedeutete dies z.B. die Streichung des ursprünglich geplanten Kompetenzfeststellungsverfahrens und der Berufseinstiegsbegleitung (-20 Mio. € ESF-Mittel), welche in der angedachten Form nicht umgesetzt werden konnten. Die Inhalte dieser Förderungen werden jedoch mit anderen Förderprogrammen abgedeckt.</p> <p>Im Zuge der OP-Änderung wurden auch Indikatorenwerte angepasst. So zum Beispiel für die ÜLU. Im Ergebnis führt dies für den Ergebnisindikator PR02 dazu, dass durch Änderung der Bezugsgröße die Vergleichbarkeit zu den Werten der Vorjahre nicht mehr gegeben ist.</p>
2	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 2 ist die soziale Inklusion in Sachsen-Anhalt zu befördern sowie Armut und jeglicher Diskriminierung entgegenzutreten. Die ESF-Mittel tragen somit dazu bei, dass die soziale Inklusion als auch die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit umgesetzt werden, um u.a. Langzeitarbeitslose und besonders benachteiligte Personengruppen (z.B. Strafgefangene, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung) besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren.</p> <p>Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Stärkung der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung auch durch die Nutzung des Bottom-up-Ansatzes im Rahmen von CLLD. Mit dem in Deutschland einzigartigen Förderansatz von CLLD ist u.a. intendiert, dem Abwanderungstrend in ländlichen Regionen entgegenzuwirken.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Bis Ende 2018 sind deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verbundenen Schwerpunkte der PA2 erkennbar. Die Förderung ist – bis auf zwei Teilaktionen – in allen Bereichen in der Umsetzung. Es zeigt sich, dass die Förderung in der Prioritätsachse weiterhin erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung im erwarteten Umfang erreicht werden. Der positive Verlauf der Förderung bildet sich auch im Erreichen der für 2018 festgelegten Etappenziele ab.</p> <p>Bei der Durchführung der PA2 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben. Informationen zum Stand der Bewilligungen und Zahlungen sind dem Kapitel 2 zu entnehmen. Bei der im Jahr 2018 durchgeführten OP-Änderung spielte die PA2 nur eine untergeordnete Rolle gemessen am umgeschichteten finanziellen Volumen. Auch die Indikatoren betreffend waren die vorgenommenen Änderungen eher marginal.</p>
3	Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 3 ist die Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen. Zu diesem Zweck stehen Maßnahmen zur Verbesserung des Schulerfolgs (u.a. Förderprogramm „Produktives Lernen“) und zur Unterstützung inklusiver Schulbildung („Lehrerfort- und Weiterbildung“) in Sachsen-Anhalt im Fokus, die über dreiviertel des Budgets dieser Prioritätsachse binden. So sollen u.a. das Schulversagen vermieden und die vorzeitigen Schulabbrüche verringert sowie der Zugang zu hochwertiger Bildung gefördert werden.</p> <p>Die Förderung ist bereits seit 2017 in allen Bereichen der PA3 in der Umsetzung. Mit Stand 31.12.2018 sind bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte erkennbar. Es zeigt sich, dass die Förderung in dieser Prioritätsachse erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung im erwarteten Umfang erreicht werden. Somit konnten auch die für 2018 festgelegten Etappenzielwerte vollständig erreicht werden. In allen Förderbereichen der PA3 zeichneten sich Mehrbedarfe ab, die in der OP-Änderung weitestgehend berücksichtigt werden konnten.</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben (siehe Kapitel 2). Somit ist zu erwarten, dass die Förderung in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt wird. Bezüglich der deutlichen Übererfüllung des Indikators PO06 sei erwähnt, dass die Schülerinnen und Schüler, die hier erfasst werden, langfristig in den Vorhaben/ Schulen verbleiben. Der erreichte Ist-Wert wird sich nun kaum mehr ändern und sich in den Folgejahren dem Zielwert für 2023 annähern.</p>
4	Technische Hilfe	Die technische Hilfe ESF (Prioritätsachse 4) dient der Finanzierung mit der Förderung einhergehender Verwaltungsaufwendungen sowie zur Sicherstellung einer effektiven Programmverwaltung. Die Finanzmittel kommen neben der EU-Verwaltungsbehörde zur planmäßigen und effizienten Durchführung des

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Operationellen Programms ESF auch den zwischengeschalteten Stellen (Ministerien und Bewilligungsstellen) für die Durchführung von ESF-Vorhaben zugute.</p> <p>Auch setzt die EU-Verwaltungsbehörde die technische Hilfe unter anderem für Begleitende Evaluierungen zur Bewertung des ESF und des EFRE im Zeitraum 2014-2022 ein. So ist beispielsweise eine Evaluierung zur Bewertung der Umsetzung und der Zielerreichung der technischen Hilfe mit dem Fokus „Kommunikationsstrategie“ in 2019 geplant.</p> <p>Mit der Umsetzung der technischen Hilfe sind keine Probleme verbunden (siehe auch Kapitel 2).</p>

### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8ii**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen					1.990,00	1.179,00	811,00					649,00	452,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen					1.864,00	878,00	986,00					485,00	577,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen					29.865,00	19.428,00	10.437,00					13.553,00	9.132,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					325,00	216,00	109,00					114,00	74,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					598,00	360,00	238,00					223,00	120,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					179,00	79,00	100,00					79,00	100,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen					12,00	4,00	8,00					4,00	8,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					96,00	46,00	50,00					46,00	50,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	511,00	337,00	19,00	22,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	328,00	316,00	65,00	93,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	2.892,00	640,00	2.983,00	665,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	95,00	28,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	127,00	105,00	10,00	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

### 1.1. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR01	Unter 25jährige, die nach Maßnahme ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	90,00%			68,33			61,50%	%	%	88,44%	0,00%	0,00%	
PR02	Unter 35jährige, die nach Maßnahme eine Qualifikation erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	62,00%			125,42			77,76%	%	%	75,80%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016								
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt
PR01	Unter 25jährige, die nach Maßnahme ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	47,65%	%	%	48,30%	0,00%	0,00%		0,00%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		
PR02	Unter 35jährige, die nach Maßnahme eine Qualifikation erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	79,11%	%	%	79,11%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014								
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt
PR01	Unter 25jährige, die nach Maßnahme ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		
PR02	Unter 35jährige, die nach Maßnahme eine Qualifikation erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8ii

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				4.448,00	2.677,00	1.771,00				1.921,00	1.143,00	778,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				1.948,00	1.185,00	763,00				834,00	480,00	354,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				29.448,00	15.793,00	13.655,00				10.327,00	5.501,00	4.826,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				1.173,00	493,00	680,00				591,00	268,00	323,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				12.046,00	9.661,00	2.385,00				4.765,00	3.729,00	1.036,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				44.308,00	26.959,00	17.349,00				16.331,00	9.909,00	6.422,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				42.074,00	25.836,00	16.238,00				15.389,00	9.441,00	5.948,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				3.766,00	2.260,00	1.506,00				1.593,00	924,00	669,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				102,00	35,00	67,00				31,00	8,00	23,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				2.050,00	1.340,00	710,00				1.040,00	698,00	342,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				745,00	453,00	292,00				253,00	165,00	88,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				990,00	649,00	341,00				472,00	306,00	166,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				82,00	63,00	19,00				55,00	44,00	11,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				4.027,00	2.526,00	1.501,00				1.359,00	846,00	513,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				59,00						18,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				3,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					45.942,00						17.013,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	2.277,00	1.396,00	881,00	250,00	138,00	112,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	1.072,00	683,00	389,00	42,00	22,00	20,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	18.269,00	9.961,00	8.308,00	852,00	331,00	521,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	124,00	47,00	77,00	458,00	178,00	280,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	3.568,00	2.913,00	655,00	3.713,00	3.019,00	694,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	23.604,00	13.898,00	9.706,00	4.373,00	3.152,00	1.221,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	23.233,00	13.693,00	9.540,00	3.452,00	2.702,00	750,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	865,00	571,00	294,00	1.308,00	765,00	543,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	16,00	6,00	10,00	55,00	21,00	34,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	867,00	543,00	324,00	143,00	99,00	44,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	467,00	271,00	196,00	25,00	17,00	8,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	498,00	329,00	169,00	20,00	14,00	6,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	27,00	19,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	2.242,00	1.346,00	896,00	426,00	334,00	92,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	41,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	3,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		24.114,00			4.815,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	42.979,00			29.151,00	0,00	0,00	0,68			9.901,00	0,00	0,00
PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	36.050,00			15.046,00	0,00	0,00	0,42			6.123,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	18.991,00	0,00	0,00	259,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	8.923,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8iii**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						34,00	20,00	14,00					2,00	4,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						16,00	9,00	7,00					7,00	3,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						1.293,00	604,00	689,00					407,00	453,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						695,00	427,00	268,00					124,00	102,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						40,00	23,00	17,00					5,00	4,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						305,00	167,00	138,00					167,00	138,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						80,00	37,00	43,00					37,00	43,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						24,00	15,00	9,00					15,00	9,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						113,00	65,00	48,00					65,00	48,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	18,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	2,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	197,00	236,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	303,00	166,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	18,00	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinunternehmen

## 1.2. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR03	Teilnehmende, die am Maßnahmenende selbstständig sind	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	60,00%			24,77			14,86%	%	%	13,61%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR03	Teilnehmende, die am Maßnahmenende selbstständig sind	Übergangsregionen	15,55%	%	%	15,55%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR03	Teilnehmende, die am Maßnahmenende selbstständig sind	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8iii

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				1.239,00	682,00	557,00				389,00	210,00	179,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				192,00	108,00	84,00				54,00	36,00	18,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				1.305,00	645,00	660,00				511,00	249,00	262,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				526,00	229,00	297,00				174,00	81,00	93,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbstständige	Übergangsregionen				2.132,00	1.118,00	1.014,00				760,00	398,00	362,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				1.072,00	529,00	543,00				482,00	243,00	239,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				209,00	121,00	88,00				47,00	28,00	19,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				43,00	26,00	17,00				6,00	0,00	6,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				928,00	414,00	514,00				412,00	193,00	219,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				2.003,00	1.049,00	954,00				593,00	310,00	283,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				1.743,00	980,00	763,00				655,00	354,00	301,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				537,00	346,00	191,00				217,00	144,00	73,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				65,00	37,00	28,00				27,00	14,00	13,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				22,00	9,00	13,00				6,00	2,00	4,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				305,00	155,00	150,00				109,00	60,00	49,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					4.676,00						1.660,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	850,00	472,00	378,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	138,00	72,00	66,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	794,00	396,00	398,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	352,00	148,00	204,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbstständige	Übergangsregionen	1.372,00	720,00	652,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	590,00	286,00	304,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	162,00	93,00	69,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	37,00	26,00	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	516,00	221,00	295,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	1.410,00	739,00	671,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	1.088,00	626,00	462,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	320,00	202,00	118,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	38,00	23,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	16,00	7,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	196,00	95,00	101,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		3.016,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	5.000,00			4.676,00	0,00	0,00	0,94			1.660,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	3.016,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8iv**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						74,00	1,00	73,00					1,00	73,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						37,00	0,00	37,00					0,00	37,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						16,00	0,00	16,00					0,00	16,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						7,00	0,00	7,00					0,00	7,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						60,00	0,00	60,00					0,00	60,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

### 1.3. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR04	Frauen, denen nach Maßnahmen ein Einstieg oder ein Aufstieg gelungen ist (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl (Anzahl)		Verhältnis	40,00%						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR04	Frauen, denen nach Maßnahmen ein Einstieg oder ein Aufstieg gelungen ist (Personen)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR04	Frauen, denen nach Maßnahmen ein Einstieg oder ein Aufstieg gelungen ist (Personen)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8iv

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				110,00	0,00	110,00				46,00	0,00	46,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				57,00	0,00	57,00				21,00	0,00	21,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				212,00	1,00	211,00				97,00	0,00	97,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				7,00	0,00	7,00				1,00	0,00	1,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				199,00	0,00	199,00				93,00	0,00	93,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				340,00	1,00	339,00				149,00	0,00	149,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				285,00	1,00	284,00				136,00	0,00	136,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				60,00	0,00	60,00				18,00	0,00	18,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				176,00	0,00	176,00				82,00	0,00	82,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				35,00	1,00	34,00				16,00	0,00	16,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				4,00	0,00	4,00				1,00	0,00	1,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				12,00	0,00	12,00				10,00	0,00	10,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				14,00	0,00	14,00				7,00	0,00	7,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				1,00						1,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				16,00						16,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					521,00						236,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	64,00	0,00	64,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	36,00	0,00	36,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	115,00	1,00	114,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	6,00	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	106,00	0,00	106,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	191,00	1,00	190,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	149,00	1,00	148,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	42,00	0,00	42,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	94,00	0,00	94,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	19,00	1,00	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	3,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	2,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	7,00	0,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		285,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00



CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	2.540,00			521,00	0,00	0,00	0,21			236,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	285,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 1 / 8v**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						6,00	0,00	6,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						48,00	26,00	22,00				0,00	2,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						4.219,00	2.211,00	2.008,00				1.086,00	1.019,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	CO05 Erwerbstätige, auch Selbständige	Verhältnis	65,00%	%	%	4.219,00	2.211,00	2.008,00	0,96			1.086,00	1.019,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						112,00	45,00	67,00				45,00	67,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						34,00	6,00	28,00				4,00	8,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						16,00	9,00	7,00				9,00	7,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						524,00	267,00	257,00				267,00	257,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						1,00	1,00	0,00				1,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	26,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	1.125,00	989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	1.125,00	989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	2,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

#### 1.4. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018							
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016								
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014								
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1 / 8v

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				106,00	80,00	26,00				91,00	72,00	19,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				42,00	32,00	10,00				41,00	32,00	9,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				62,00	13,00	49,00				17,00	7,00	10,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				13,00	2,00	11,00				4,00	1,00	3,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				6.727,00	3.172,00	3.555,00				2.644,00	1.248,00	1.396,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				452,00	235,00	217,00				201,00	108,00	93,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	850,00	425,00	425,00	615,00	332,00	283,00	0,72	0,78	0,67	243,00	134,00	109,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				411,00	263,00	148,00				171,00	124,00	47,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				3.443,00	1.611,00	1.832,00				1.439,00	675,00	764,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				3.041,00	1.391,00	1.650,00				1.142,00	528,00	614,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				266,00	133,00	133,00				131,00	74,00	57,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				148,00	60,00	88,00				58,00	24,00	34,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				40,00	17,00	23,00				23,00	11,00	12,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				369,00	189,00	180,00				155,00	80,00	75,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				1,00						1,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				4,00						3,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	1.500,00			852,00			0,57			102,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					6.895,00						2.752,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	15,00	8,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	45,00	6,00	39,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	9,00	1,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	4.083,00	1.924,00	2.159,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	251,00	127,00	124,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	372,00	198,00	174,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	240,00	139,00	101,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	2.004,00	936,00	1.068,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	1.899,00	863,00	1.036,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	135,00	59,00	76,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	90,00	36,00	54,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	17,00	6,00	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	214,00	109,00	105,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	1,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	14,00			736,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		4.143,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 1

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	9.940,00			6.810,00	0,00	0,00	0,69			2.667,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	4.143,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 2 / 9i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen					263,00	59,00	204,00				26,00	99,00	
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen					184,00	136,00	48,00				57,00	39,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					1.457,00	402,00	1.055,00				220,00	477,00	
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					1.346,00	285,00	1.061,00				163,00	605,00	
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					209,00	58,00	151,00				58,00	151,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen					4,00	0,00	4,00				0,00	4,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					7,00	6,00	1,00				6,00	1,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					206,00	56,00	150,00				56,00	150,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	33,00	105,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	79,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	182,00	578,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	122,00	456,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

### 1.5. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR05	Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige (Personen)	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)	CO01 Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Verhältnis	20,00%			219,05			43,81%	0,00%	0,00%	120,60%	0,00%	0,00%	
PR06	Landkreise/ Kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt, die Projekte des kommunalen Teilhabemanagements implementiert haben (Projekte)	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	85,00%						100,00%	0,00%	0,00%	42,86%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR05	Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige (Personen)	Übergangsregionen	0,34%	0,00%	0,00%	0,34%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
PR06	Landkreise/ Kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt, die Projekte des kommunalen Teilhabemanagements implementiert haben (Projekte)	Übergangsregionen	57,14%	0,00%	0,00%	57,14%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR05	Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige (Personen)	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	
PR06	Landkreise/ Kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt, die Projekte des kommunalen Teilhabemanagements implementiert haben (Projekte)	Übergangsregionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 / 9i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	11.200,00	5.880,00	5.320,00	6.332,00	1.922,00	4.410,00	0,57	0,33	0,83	2.289,00	727,00	1.562,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				4.629,00	1.606,00	3.023,00				1.687,00	624,00	1.063,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	2.472,00	2.472,00		913,00	818,00	95,00	0,37	0,33		329,00	263,00	66,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				609,00	556,00	53,00				215,00	176,00	39,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				58,00	20,00	38,00				18,00	3,00	15,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				995,00	442,00	553,00				417,00	206,00	211,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	1.200,00	630,00	570,00	1.343,00	659,00	684,00	1,12	1,05	1,20	134,00	86,00	48,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				899,00	431,00	468,00				79,00	41,00	38,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				2.868,00	838,00	2.030,00				858,00	22,00	836,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				3.312,00	981,00	2.331,00				878,00	149,00	729,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				232,00	126,00	106,00				56,00	34,00	22,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				545,00	310,00	235,00				327,00	204,00	123,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				215,00	125,00	90,00				83,00	57,00	26,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				724,00	363,00	361,00				346,00	152,00	194,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				6,00	4,00	2,00				4,00	4,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				334,00	105,00	229,00				73,00	24,00	49,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				33,00						33,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					7.303,00						2.636,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	4.040,00	1.194,00	2.846,00	3,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	2.939,00	981,00	1.958,00	3,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	583,00	555,00	28,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	393,00	380,00	13,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	37,00	14,00	23,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	578,00	236,00	342,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	1.207,00	572,00	635,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	820,00	390,00	430,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	2.003,00	812,00	1.191,00	7,00	4,00	3,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	2.434,00	832,00	1.602,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	176,00	92,00	84,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	218,00	106,00	112,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	130,00	66,00	64,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	378,00	211,00	167,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	2,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	261,00	81,00	180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		4.660,00			7,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO04	Einsatz von örtlichen Teilhabemanagerinnen und -managern auf kommunaler Ebene (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	20,00			23,00	0,00	0,00	1,15			5,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO04	Einsatz von örtlichen Teilhabemanagerinnen und -managern auf kommunaler Ebene (Personen)	Übergangsregionen	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 2 / 9vi**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

### 1.6. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR07	Anteil der Lokalen Aktionsgruppen, die ESF-Projekte (über den CLLD Ansatz) umsetzen	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	50,00%						78,26%	0,00%	0,00%	73,91%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR07	Anteil der Lokalen Aktionsgruppen, die ESF-Projekte (über den CLLD Ansatz) umsetzen	Übergangsregionen	4,35%	0,00%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR07	Anteil der Lokalen Aktionsgruppen, die ESF-Projekte (über den CLLD Ansatz) umsetzen	Übergangsregionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2 / 9vi

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		



Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 2

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO05	geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz	Übergangsregionen	Anzahl	60,00			43,00	0,00	0,00	0,72			42,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO05	geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz	Übergangsregionen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 3 / 10i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen					328,00	217,00	111,00					61,00	49,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen					353,00	221,00	132,00					65,00	70,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					52,00	43,00	9,00					31,00	1,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					7,00	6,00	1,00					6,00	1,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					3,00	2,00	1,00					2,00	1,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	156,00	62,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	156,00	62,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	12,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

### 1.7. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR08	Entwicklung der Quote der Jahrgangswiederholungen (Prozentpunkte) an Programmschulen	Übergangsregionen	Verhältnis (Prozent)		Verhältnis	1,60%						3,81%	0,00%	0,00%	3,81%	0,00%	0,00%	
PR09	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- u. Weiterbildung teilgenommen und eine Qualifikation erworben haben (Personen)	Übergangsregionen	Verhältnis (Anzahl)		Verhältnis	98,00%			2,54			2,49%	%	%	3,37%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
PR08	Entwicklung der Quote der Jahrgangswiederholungen (Prozentpunkte) an Programmschulen	Übergangsregionen	2,72%	0,00%	0,00%	2,72%	0,00%	0,00%				2,54%	0,00%	0,00%	2,54%	0,00%	0,00%	
PR09	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- u. Weiterbildung teilgenommen und eine Qualifikation erworben haben (Personen)	Übergangsregionen	0,00%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%				%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
PR08	Entwicklung der Quote der Jahrgangswiederholungen (Prozentpunkte) an Programmschulen	Übergangsregionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
PR09	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- u. Weiterbildung teilgenommen und eine Qualifikation erworben haben (Personen)	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%				%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3 / 10i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				4,00	1,00	3,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				83.255,00	44.034,00	39.221,00				2.973,00	1.665,00	1.308,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				672,00	353,00	319,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				926,00	220,00	706,00				683,00	158,00	525,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				82.439,00	43.647,00	38.792,00				2.966,00	1.659,00	1.307,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				208,00	49,00	159,00				122,00	21,00	101,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				82.782,00	43.847,00	38.935,00				2.974,00	1.665,00	1.309,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				479,00	189,00	290,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				924,00	219,00	705,00				682,00	158,00	524,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				5.845,00	3.528,00	2.317,00				259,00	113,00	146,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				810,00	451,00	359,00				100,00	47,00	53,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				1.852,00	1.154,00	698,00				149,00	98,00	51,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				3,00	1,00	2,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				6.985,00	3.737,00	3.248,00				241,00	139,00	102,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				331,00						329,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				15,00						9,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					84.185,00						3.656,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	65.552,00	34.623,00	30.929,00	14.730,00	7.746,00	6.984,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	672,00	353,00	319,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	47,00	0,00	47,00	196,00	62,00	134,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	64.835,00	34.270,00	30.565,00	14.638,00	7.718,00	6.920,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	86,00	28,00	58,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	64.878,00	34.373,00	30.505,00	14.930,00	7.809,00	7.121,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	479,00	189,00	290,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	242,00	61,00	181,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	4.685,00	2.850,00	1.835,00	901,00	565,00	336,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	567,00	316,00	251,00	143,00	88,00	55,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	1.341,00	837,00	504,00	362,00	219,00	143,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	3,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	6.077,00	3.238,00	2.839,00	667,00	360,00	307,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	2,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	6,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		65.599,00			14.930,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	74.000,00			80.448,00	0,00	0,00	1,09			792,00	0,00	0,00
PO07	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	6.000,00			924,00	0,00	0,00	0,15			682,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Übergangsregionen	79.656,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO07	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben (Personen)	Übergangsregionen	242,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - 3 / 10ii**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						7,00	4,00	3,00					2,00	1,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						2,00	2,00	0,00					0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						5,00	4,00	1,00					0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						34,00	21,00	13,00					9,00	5,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						13,00	9,00	4,00					9,00	4,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						12,00	10,00	2,00					10,00	2,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00					0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						5,00	4,00	1,00					4,00	1,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017		2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	12,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

### 1.8. Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2018						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR10	Verfügbare Doktorandenschulen (Schulen)	Übergangsregionen	Anzahl (Anzahl)		Anzahl	3,00			2,33			7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
PR12	Anteil Drittmittel an Einnahmen der Hochschulen	Übergangsregionen	Verhältnis (Prozent)		Verhältnis	25,00%						0,00%	0,00%	0,00%	16,60%	0,00%	0,00%	
PR11n	Verfügbare online-gestützte Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen (Module)	Übergangsregionen	Anzahl (Anzahl)		Anzahl	38,00			0,42			16,00	0,00	0,00	16,00	0,00	0,00	
PR13	Anteil der geförderten Innovationsassistenten, die nach Ende der Förderung sv-pflichtig beschäftigt sind	Übergangsregionen	Verhältnis (Prozent)		Verhältnis	83,00%			44,05			36,56%	%	%	25,50%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017						2016									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
PR10	Verfügbare Doktorandenschulen (Schulen)	Übergangsregionen	7,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00				2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
PR12	Anteil Drittmittel an Einnahmen der Hochschulen	Übergangsregionen	0,00%	0,00%	0,00%	16,60%	0,00%	0,00%				0,00%	0,00%	0,00%	17,80%	0,00%	0,00%	
PR11n	Verfügbare online-gestützte Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen (Module)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
PR13	Anteil der geförderten Innovationsassistenten, die nach Ende der Förderung sv-pflichtig beschäftigt sind	Übergangsregionen	52,58%	%	%	54,00%	0,00%	0,00%				0,00%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
PR10	Verfügbare Doktorandenschulen (Schulen)	Übergangsregionen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	
PR12	Anteil Drittmittel an Einnahmen der Hochschulen	Übergangsregionen	0,00%	0,00%	0,00%	18,50%	0,00%	0,00%				0,00%	0,00%	0,00%	18,10%	0,00%	0,00%	
PR11n	Verfügbare online-gestützte Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen (Module)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
PR13	Anteil der geförderten Innovationsassistenten, die nach Ende der Förderung sv-pflichtig beschäftigt sind	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%				%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	



Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3 / 10ii

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				53,00	36,00	17,00				16,00	14,00	2,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				3,00	3,00	0,00				1,00	1,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				45,00	35,00	10,00				11,00	9,00	2,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				4,00	3,00	1,00				1,00	1,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				130,00	102,00	28,00				28,00	21,00	7,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				11,00	5,00	6,00				2,00	0,00	2,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				3,00	3,00	0,00				1,00	1,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				1,00	1,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				227,00	172,00	55,00				55,00	44,00	11,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				20,00	13,00	7,00				7,00	6,00	1,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				4,00	2,00	2,00				1,00	1,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				5,00	2,00	3,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				10,00						10,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					228,00						55,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	37,00	22,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	34,00	26,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	102,00	81,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	9,00	5,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	172,00	128,00	44,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	13,00	7,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	3,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	5,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		173,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00

CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 3

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO08	geförderte Personen in Doktorandenschule	Übergangsregionen	Anzahl	34,00			0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
PO09	eingelöste Transfergutscheine	Übergangsregionen	Anzahl	2.000,00			178,00	0,00	0,00	0,09			113,00	0,00	0,00
PO10	Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	300,00			93,00	0,00	0,00	0,31			55,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PO08	geförderte Personen in Doktorandenschule	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO09	eingelöste Transfergutscheine	Übergangsregionen	65,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO10	Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten (Personen)	Übergangsregionen	37,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 4**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen

**Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - 4**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2018		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO11	Sitzungen des Begleitausschusses		Anzahl	27,00			17,00	0,00	0,00	0,63			3,00	0,00	0,00
PO12	durchgeführte Evaluierungen		Anzahl	16,00			7,00	0,00	0,00	0,44			6,00	0,00	0,00
PO13	Pageviews auf das Europaportal		Anzahl	540.000,00			466.050,00	0,00	0,00	0,86			89.058,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2017			2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO11	Sitzungen des Begleitausschusses		5,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO12	durchgeführte Evaluierungen		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PO13	Pageviews auf das Europaportal		96.446,00	0,00	0,00	128.613,00	0,00	0,00	83.900,00	0,00	0,00	68.033,00	0,00	0,00

**Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen**

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2018 Insgesamt kumuliert	2018 Männer kumuliert	2018 Frauen kumuliert	2018 Jährlich insgesamt	2018 Jährlich insgesamt Männer	2018 Jährlich insgesamt Frauen
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen	852,00			102,00		
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	83.551.217,44					
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	29.151,00	0,00	0,00	9.901,00	0,00	0,00
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	15.046,00	0,00	0,00	6.123,00	0,00	0,00
1	O	PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	6.810,00	0,00	0,00	2.667,00	0,00	0,00
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	6.332,00	1.922,00	4.410,00	2.289,00	727,00	1.562,00
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	40.959.250,46					
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	48.584.859,54					
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	80.448,00	0,00	0,00	792,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2017 Insgesamt kumuliert	2016 Insgesamt kumuliert	2015 Insgesamt kumuliert	Anmerkungen
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen	750,00	736,00	0,00	
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	42.720.100,21	0,00	0,00	
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	19.250,00	259,00	0,00	
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	8.923,00	0,00	0,00	
1	O	PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	4.143,00	0,00	0,00	
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	4.043,00	3,00	0,00	
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	18.587.007,26	0,00	0,00	
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	29.045.531,48	0,00	0,00	
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	79.656,00	0,00	0,00	

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2014 Insgesamt kumuliert
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen	0,00
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00
1	O	PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	0,00
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	Etappenziel für 2018 insgesamt	Etappenziel für 2018 Männer	Etappenziel für 2018 Frauen	Endziel (2023) insgesamt	Endziel (2023) Männer	Endziel (2023) Frauen
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen	700			1.500,00		
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	68.103.950,00			367.857.143,00		
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	33590			42.979,00		
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	12700			36.050,00		
1	O	PO03L	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	4160			9.940,00		
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	5.261			11.200,00		
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	28.765.174,00			168.647.296,00		
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	31.002.644,00			197.993.108,00		
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	37000			74.000,00		

### 3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms**

(wie in Tabelle 1 in Anhang II in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die von den Begünstigten getätigt und bis zum 31.12.2018 bezahlt wurden und der Kommission bescheinigt wurden
1	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	361.982.143,00	79,92%	250.806.512,60	69,29%	224.803.252,36	105.648.866,32	29,19%	2.314	83.551.217,44
2	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	169.772.297,00	80,00%	133.899.862,04	78,87%	126.616.782,57	59.297.458,01	34,93%	807	40.959.250,46
3	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	202.743.109,00	80,00%	125.960.459,66	62,13%	125.960.459,66	52.516.895,29	25,90%	747	48.584.859,54
4	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	30.589.183,00	80,00%	21.774.083,21	71,18%	21.774.083,21	9.360.668,17	30,60%	31	
<b>Insgesamt</b>	<b>ESF</b>	<b>Übergangsregionen</b>		<b>765.086.732,00</b>	<b>79,96%</b>	<b>532.440.917,51</b>	<b>69,59%</b>	<b>499.154.577,80</b>	<b>226.823.887,79</b>	<b>29,65%</b>	<b>3.899</b>	<b>173.095.327,44</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>765.086.732,00</b>	<b>79,96%</b>	<b>532.440.917,51</b>	<b>69,59%</b>	<b>499.154.577,80</b>	<b>226.823.887,79</b>	<b>29,65%</b>	<b>3.899</b>	<b>173.095.327,44</b>

**Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)**

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	19	DEE01	461.050,91	461.050,91	50.459,62	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	19	DEE02	6.043.068,36	5.077.055,20	2.999.667,41	8
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	19	DEE03	6.417.274,68	6.291.412,97	3.055.011,47	4
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	24	DEE01	859.471,42	859.471,42	430.491,69	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	24	DEE02	7.231.989,91	7.231.989,91	2.911.081,54	9
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07		08	24	DEE03	3.906.980,34	3.878.535,52	1.948.216,31	9
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	13	DEE05	3.912.554,25	3.912.554,25	1.096.185,08	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE04	1.895.725,24	1.513.568,18	431.645,67	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		02	19	DEE05	540.702,50	540.702,50	494.477,29	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE05	889.715,35	889.715,35	111.750,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE07	1.560.726,00	1.235.526,00	181.239,28	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE08	6.955.800,48	5.482.739,49	2.712.062,10	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		02	19	DEE09	990.388,69	990.388,69	917.094,97	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE09	4.945.043,32	4.945.043,32	2.452.295,50	3
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		02	19	DEE0A	489.708,33	489.708,33	125.586,65	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE0A	6.746.184,68	6.101.638,90	2.055.997,60	4
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE0B	2.344.280,96	1.852.878,52	763.970,17	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		02	19	DEE0C	1.339.085,11	1.339.085,11	1.269.292,57	4
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE0C	6.823.104,22	5.737.029,74	2.707.314,52	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE0D	1.815.124,69	1.597.988,41	797.049,07	3
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		02	19	DEE0E	950.589,98	950.589,98	944.709,77	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	19	DEE0E	598.181,08	469.181,08	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	21	DEE06	6.035.322,10	6.035.322,10	2.464.470,12	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE04	3.762.777,57	3.401.316,89	1.544.553,67	6
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE05	1.177.376,67	1.177.376,67	851.318,40	3
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE06	3.778.752,21	3.775.726,63	1.394.993,25	8
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE07	2.768.654,40	2.768.654,40	1.789.469,47	7
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE08	2.787.913,74	2.613.032,67	1.739.025,90	7
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE09	3.138.725,48	3.138.725,48	811.037,98	3
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE0A	2.515.064,93	2.515.064,93	1.510.064,56	6
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE0B	3.013.367,81	2.974.391,67	1.117.265,47	5
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE0C	3.435.234,22	3.435.234,22	673.090,56	5
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE0D	2.513.043,66	2.513.043,66	1.270.841,34	5
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07		08	24	DEE0E	3.221.242,18	2.785.842,05	1.053.751,18	4
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	03	07		08	19	DEE07	1.227.043,02	1.035.943,02	293.673,41	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	03	07		08	20	DEE0D	785.292,97	640.212,97	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	03	07		08	24	DEE07	665.567,37	665.567,37	143.646,20	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07		02	19	DEE	2.257.006,04	2.257.006,04	2.249.425,73	4
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07		08	19	DEE	9.962.618,28	8.436.979,91	5.953.117,70	29
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07		08	20	DEE	334.985,28	267.456,00	176.056,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07		08	24	DEE	23.902.839,77	16.993.314,77	10.396.176,72	17
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07		08	24	DEE02	483.139,10	483.139,10	405.946,45	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	03	DEE03	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	05	DEE03	225.518,17	225.518,17	73.037,50	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	06	DEE02	64.000,00	64.000,00	8.000,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	07	DEE01	22.554,00	22.554,00	17.154,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	07	DEE02	79.200,00	79.200,00	72.600,00	2



Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	07	DEE03	157.920,00	157.920,00	157.920,00	7
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	08	DEE01	8.910,00	8.910,00	8.910,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	08	DEE02	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	08	DEE03	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	12	DEE03	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	13	DEE02	392.040,00	392.040,00	346.330,00	8
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	13	DEE03	847.520,00	847.520,00	750.920,00	16
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	14	DEE01	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	14	DEE02	18.900,00	18.900,00	4.320,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	14	DEE03	59.130,00	59.130,00	39.420,00	12
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	15	DEE01	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	15	DEE02	21.600,00	21.600,00	16.200,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	15	DEE03	51.300,00	51.300,00	45.900,00	11
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	16	DEE02	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	17	DEE02	10.800,00	10.800,00	5.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	17	DEE03	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	18	DEE01	430.650,23	430.650,23	165.831,78	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	19	DEE02	3.747.116,10	3.747.116,10	1.218.818,81	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	19	DEE03	4.237.451,21	4.237.451,21	1.647.372,76	6
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	20	DEE01	17.820,00	17.820,00	17.820,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	20	DEE02	30.150,00	30.150,00	24.750,00	6
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	20	DEE03	52.920,00	52.920,00	38.610,00	11
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	21	DEE01	4.320,00	4.320,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	21	DEE02	4.320,00	4.320,00	4.320,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	21	DEE03	21.330,00	21.330,00	10.530,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	23	DEE02	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	24	DEE01	407.899,69	407.899,69	20.110,83	8
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	24	DEE02	5.115.102,41	5.115.102,41	2.007.109,57	19
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	01	07		08	24	DEE03	4.946.241,07	4.946.241,07	1.724.383,17	21
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	03	DEE06	4.320,00	4.320,00	4.320,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	03	DEE0C	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	03	DEE0E	41.400,00	41.400,00	41.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	05	DEE07	46.000,00	46.000,00	46.000,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE04	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE06	4.860,00	4.860,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE07	28.800,00	28.800,00	28.800,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE09	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE0B	30.600,00	30.600,00	19.800,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE0C	39.179,88	39.179,88	39.179,88	5
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	07	DEE0E	10.800,00	10.800,00	5.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE05	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE06	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE07	10.800,00	10.800,00	5.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE09	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE0A	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE0B	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE0C	37.800,00	37.800,00	32.400,00	7
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	08	DEE0E	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	09	DEE09	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	11	DEE0C	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	12	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	12	DEE0C	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	13	DEE05	9.720,00	9.720,00	9.720,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	13	DEE07	35.200,00	35.200,00	35.200,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	13	DEE08	79.200,00	79.200,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	13	DEE0A	28.197,25	28.197,25	28.197,25	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	13	DEE0B	77.130,00	77.130,00	65.130,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE05	14.310,00	14.310,00	14.310,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE06	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE07	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE09	15.930,00	15.930,00	12.420,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE0A	14.040,00	14.040,00	14.040,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE0B	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE0C	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	14	DEE0E	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE08	16.200,00	16.200,00	10.800,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE09	44.820,00	44.820,00	41.310,00	9
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE0A	16.200,00	16.200,00	16.200,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE0C	9.720,00	9.720,00	9.720,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE0D	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	15	DEE0E	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	16	DEE05	2.160,00	2.160,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	17	DEE07	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	17	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	18	DEE04	162.049,52	162.049,52	50.293,33	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	18	DEE07	355.660,43	355.660,43	355.660,43	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	18	DEE08	335.016,61	335.016,61	335.016,61	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE05	1.499.908,83	1.499.908,83	569.637,78	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE08	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE09	496.120,89	496.120,89	198.965,98	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE0B	723.723,00	723.723,00	360.764,66	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE0D	501.259,27	501.259,27	170.168,70	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	19	DEE0E	3.780,00	3.780,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE04	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE05	13.770,00	13.770,00	13.770,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE06	37.952,50	37.952,50	37.952,50	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE07	15.930,00	15.930,00	15.930,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE09	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE0B	32.400,00	32.400,00	32.400,00	6
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE0C	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE0D	9.450,00	9.450,00	4.050,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	20	DEE0E	10.800,00	10.800,00	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE07	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE0B	9.180,00	9.180,00	9.180,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE0C	9.450,00	9.450,00	5.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE0D	4.860,00	4.860,00	4.860,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	21	DEE0E	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	23	DEE06	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	23	DEE09	4.050,00	4.050,00	4.050,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	23	DEE0A	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	23	DEE0D	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	23	DEE0E	4.320,00	4.320,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE04	313.451,99	313.451,99	21.899,63	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE05	1.283.197,15	1.283.197,15	585.052,68	9
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE06	1.076.326,33	1.076.326,33	548.806,05	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE07	1.433.574,91	1.433.574,91	728.150,03	5
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE08	555.280,46	555.280,46	305.267,71	8
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE09	1.447.764,41	1.447.764,41	773.083,99	6
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE0A	733.538,00	733.538,00	346.284,25	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE0B	869.569,43	869.569,43	220.401,05	8
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE0C	1.081.961,83	1.081.961,83	316.804,52	5
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE0D	757.954,81	757.954,81	531.764,21	5
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07		08	24	DEE0E	7.560,00	7.560,00	5.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	07	DEE07	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	08	DEE07	13.500,00	13.500,00	10.800,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	08	DEE08	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	08	DEE09	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	08	DEE0C	3.510,00	3.510,00	3.510,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	14	DEE07	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	14	DEE08	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	15	DEE08	10.800,00	10.800,00	10.800,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	15	DEE0D	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	20	DEE07	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	20	DEE0A	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	21	DEE07	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	24	DEE0B	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	03	07		08	24	DEE0C	5.400,00	5.400,00	5.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	01	07		07	21	DEE03	532.137,46	532.137,46	284.724,57	1
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	01	07		07	24	DEE02	2.166.228,00	2.166.228,00	156.241,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	01	07		07	24	DEE03	3.039.673,23	3.039.673,23	482.561,62	4
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	02	07		07	24	DEE05	613.000,00	613.000,00	237.975,89	1
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	02	07		07	24	DEE09	592.199,81	592.199,81	59.393,14	1
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	02	07		07	24	DEE0B	949.179,84	949.179,84	228.958,97	2
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	02	07		07	24	DEE0C	408.000,00	408.000,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	07	07		07	24	DEE	2.420.016,34	2.420.016,34	862.850,49	5
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	07	07		08	24	DEE	510.631,76	510.631,76	267.788,86	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	01	DEE03	4.265,16	2.985,61	4.265,16	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	03	DEE02	12.788,40	7.835,88	1.546,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	04	DEE03	10.691,60	6.414,96	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	05	DEE01	93.098,50	58.438,50	20.208,50	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	06	DEE01	53.613,40	33.797,24	19.314,20	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	06	DEE02	71.460,00	45.206,72	3.360,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	06	DEE03	9.582,30	7.665,84	9.582,30	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	07	DEE01	184.835,19	124.637,72	39.094,96	14
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	07	DEE02	103.496,17	69.723,03	26.444,00	11
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	07	DEE03	166.985,38	112.393,89	111.368,12	20
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	08	DEE01	106.937,58	73.059,56	34.877,58	11
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	08	DEE02	31.116,59	21.839,71	20.786,59	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	08	DEE03	152.511,80	104.790,02	51.936,50	11
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	10	DEE03	5.851,20	4.095,84	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	11	DEE02	2.330,00	1.631,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	12	DEE03	7.140,55	4.557,69	7.115,55	3

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	13	DEE02	35.891,40	23.709,28	28.571,39	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	13	DEE03	349.910,36	220.235,39	254.173,06	59
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	14	DEE01	95.563,66	66.286,20	60.970,80	14
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	14	DEE02	287.510,57	201.652,21	184.294,10	22
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	14	DEE03	219.879,79	149.714,70	115.375,19	23
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	15	DEE01	1.716,00	1.149,55	1.716,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	15	DEE03	103.607,00	67.056,52	53.420,60	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	16	DEE02	27.369,00	18.500,60	27.369,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	16	DEE03	7.275,00	5.092,50	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	16	DEE03	14.892.041,80	11.308.776,56	4.433.739,99	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	17	DEE02	85.705,95	60.465,14	41.188,42	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	17	DEE03	28.754,93	22.094,05	9.098,93	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	18	DEE03	1.638.309,44	1.322.550,44	705.890,74	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	19	DEE01	9.844,36	6.891,05	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	19	DEE02	494.899,77	330.476,44	478.138,15	18
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	19	DEE03	82.680,45	62.134,16	39.407,85	12
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	20	DEE01	48.294,40	34.484,32	29.295,60	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	20	DEE02	123.775,07	85.814,68	44.597,19	25
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	20	DEE03	281.400,56	197.950,37	75.544,71	47
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	21	DEE01	9.817,48	7.330,38	9.817,48	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	21	DEE02	166.367,35	166.367,35	52.981,50	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	21	DEE03	127.539,61	82.986,86	39.305,31	23
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	21	DEE03	951.629,57	951.629,57	418.621,15	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	23	DEE02	63.629,60	49.550,72	11.121,60	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	23	DEE02	180.000,00	180.000,00	53.799,49	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	23	DEE03	49.254,95	37.101,83	23.581,35	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	24	DEE01	207.084,87	147.530,18	80.639,29	26
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		02	24	DEE02	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	24	DEE02	1.083.016,73	774.158,55	779.575,53	116
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	24	DEE02	1.106.402,23	1.099.902,67	321.610,28	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		03	24	DEE03	668.234,56	463.704,02	420.046,90	96
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		04	24	DEE03	2.144.299,11	1.715.439,29	1.405.856,21	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	01	07		08	24	DEE03	10.091.593,60	9.748.671,06	3.780.067,10	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	01	DEE05	4.214,25	3.371,40	4.214,25	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	01	DEE0C	5.878,50	3.677,10	5.878,50	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	01	DEE0D	10.000,00	8.000,00	10.000,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	03	DEE05	12.880,00	9.072,00	12.880,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	03	DEE0A	3.480,57	2.088,34	1.420,50	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	03	DEE0D	16.255,60	13.004,48	7.000,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	05	DEE05	6.484,00	4.508,80	6.484,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	05	DEE06	2.780,00	1.668,00	2.780,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	05	DEE0C	242.254,93	152.979,68	198.152,53	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	05	DEE0D	810,49	486,29	810,49	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE05	49.018,36	29.743,19	30.239,15	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE07	9.600,00	6.720,00	9.600,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE08	1.690,00	1.183,00	1.690,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE09	40.169,80	24.101,88	4.500,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE0A	9.292,20	5.886,56	9.292,20	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE0D	4.820,00	3.180,67	4.820,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	06	DEE0E	8.052,80	6.442,24	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE04	9.021,00	5.581,52	6.270,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE05	420.493,85	282.963,40	275.059,71	35

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE06	65.256,44	41.829,58	44.854,78	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE07	66.978,94	44.528,06	22.181,54	11
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE08	98.335,40	69.878,56	52.453,08	16
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE09	231.599,63	159.753,17	141.387,03	28
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE0A	238.692,08	160.940,50	147.330,08	20
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE0B	460.821,17	310.571,34	128.841,17	27
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE0C	228.697,02	154.286,76	124.604,54	23
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE0D	20.044,90	15.576,82	8.344,90	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	07	DEE0E	308.530,46	209.704,86	62.435,60	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		08	07	DEE0F	14.361,60	7.180,80	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE04	67.439,60	45.732,32	3.231,40	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE05	66.082,60	43.870,26	34.524,60	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE06	50.859,70	35.990,02	22.474,00	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE07	24.991,92	16.929,87	16.169,82	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE08	17.758,35	11.118,99	1.986,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE09	115.335,27	80.154,64	54.571,00	13
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE0A	137.262,18	96.991,32	102.655,38	15
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE0B	98.200,38	60.787,34	78.793,24	11
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE0C	31.320,67	21.674,23	8.818,27	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE0D	33.716,00	22.841,10	18.656,60	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	08	DEE0E	176.761,41	119.529,65	68.804,81	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	10	DEE07	1.840,00	1.288,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	10	DEE0C	4.467,40	2.680,44	4.467,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	11	DEE04	9.240,00	5.544,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	11	DEE05	43.871,64	31.952,26	25.891,30	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	11	DEE09	44.944,00	32.294,90	28.780,00	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE05	16.340,86	12.040,08	1.430,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE06	7.375,75	5.900,60	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE07	7.719,20	4.680,92	7.719,20	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE08	3.286,67	2.300,67	3.286,67	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE0B	5.525,95	4.420,76	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE0C	10.594,20	7.854,16	1.500,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	12	DEE0E	12.419,00	7.451,40	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE07	12.627,00	8.026,20	12.627,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE08	27.158,02	17.400,88	27.158,02	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE09	134.450,32	86.489,00	93.804,32	14
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE0B	155.400,00	95.760,00	155.400,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE0C	37.989,44	23.473,76	17.473,44	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	13	DEE0E	7.107,20	4.264,32	7.107,20	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE04	48.152,20	28.891,32	21.378,40	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE05	50.501,40	37.973,24	40.019,00	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE06	2.731,00	1.638,60	2.515,79	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE07	35.984,99	24.566,51	27.994,99	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE08	84.117,25	58.644,45	51.677,90	10
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE09	85.775,99	61.787,43	74.591,70	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE0A	105.411,10	68.914,09	33.276,50	13
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE0B	185.557,20	124.815,52	115.436,80	16
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE0C	56.608,00	38.447,14	18.673,51	8
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE0D	17.315,80	10.956,58	6.213,40	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	14	DEE0E	107.238,86	70.236,87	75.487,36	16
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	15	DEE05	83.471,60	56.615,52	83.471,60	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	15	DEE07	6.840,00	4.788,00	6.840,00	2

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	15	DEE08	171.681,80	107.749,24	61.636,60	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	15	DEE09	17.221,40	12.215,90	15.511,76	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	15	DEE0B	12.460,00	8.722,00	12.460,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE07	17.948,10	12.563,67	4.280,10	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE08	4.985,90	3.747,75	4.985,90	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE0A	1.727,40	1.209,18	1.727,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE0B	11.026,00	7.718,20	7.616,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE0D	4.223,80	2.956,66	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	16	DEE0E	1.984,40	1.389,08	1.984,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE05	16.649,00	9.989,40	13.669,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE06	14.689,20	11.044,86	7.624,20	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE07	9.092,30	6.553,31	6.234,10	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE08	9.460,00	6.622,00	9.460,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE09	58.250,60	38.578,92	54.335,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE0A	2.807,00	1.684,20	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE0C	2.285,00	1.599,50	2.285,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE0D	2.600,94	1.768,81	2.600,94	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	17	DEE0E	1.976,00	1.383,20	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE04	2.842,00	2.273,60	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE05	15.734,00	11.013,80	11.400,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE08	18.789,56	11.808,13	4.369,20	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE09	1.596,80	1.117,76	1.596,80	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE0A	25.785,80	20.628,64	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE0B	4.260,00	2.982,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE0C	21.373,60	14.107,02	16.579,30	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	19	DEE0E	15.324,28	10.727,00	8.959,21	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE04	17.648,80	12.456,66	1.295,40	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE05	138.652,69	99.079,00	41.411,69	17
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE06	21.440,20	15.964,82	5.101,80	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE07	99.776,55	71.402,03	42.253,80	24
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE08	30.679,60	21.725,28	1.404,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE09	90.942,51	67.789,15	33.493,25	19
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE0A	52.171,80	37.450,18	10.757,94	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE0B	104.640,04	76.177,11	26.079,15	13
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE0C	107.037,60	75.286,98	25.382,00	16
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE0D	98.562,97	70.220,16	41.170,21	19
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	20	DEE0E	59.957,40	46.499,50	48.179,80	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE04	23.658,00	15.777,12	15.450,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE05	1.900,00	1.330,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE06	108.282,86	70.585,39	49.247,86	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE07	40.794,50	27.842,59	0,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE09	10.160,03	7.296,08	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	21	DEE0C	65.074,65	41.308,22	33.362,55	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE06	12.595,75	8.817,03	5.253,35	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE07	29.322,80	20.782,96	13.746,40	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE08	3.401,32	2.668,60	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE09	52.799,50	40.127,88	12.467,36	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE0A	4.571,00	2.742,60	4.571,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE0C	4.172,00	3.337,60	4.172,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE0D	5.000,50	3.500,35	5.000,50	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	23	DEE0E	3.509,60	2.456,72	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE04	79.212,21	53.742,96	55.308,61	11

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE05	171.685,11	125.364,59	116.539,73	24
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE06	126.329,37	91.417,60	58.037,72	19
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE07	206.798,44	148.462,45	147.165,48	33
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE08	385.996,37	284.534,04	266.757,61	33
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE09	263.248,70	184.774,14	112.284,19	35
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		08	24	DEE09	27.369,60	16.627,24	1.500,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE0A	124.876,50	85.735,67	64.884,50	19
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE0B	284.420,23	199.637,16	104.338,56	28
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		08	24	DEE0B	4.847.032,87	3.877.626,30	3.517.439,57	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE0C	144.978,05	96.936,40	115.429,10	28
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		08	24	DEE0C	2.570,80	1.799,56	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE0D	140.513,76	98.595,96	62.139,28	28
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07		03	24	DEE0E	152.141,00	107.919,67	96.850,00	34
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	01	DEE07	7.336,00	5.135,20	7.336,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	01	DEE0C	10.470,59	8.376,47	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	03	DEE0C	1.395,00	837,00	1.395,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	05	DEE0A	17.840,00	12.480,00	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	07	DEE07	82.310,64	52.766,62	2.918,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	07	DEE08	24.735,60	16.311,36	5.748,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	07	DEE0A	130.199,60	92.649,76	59.369,00	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	07	DEE0C	13.890,00	10.397,20	5.010,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	07	DEE0D	9.410,00	6.552,00	8.900,00	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	08	DEE07	16.607,80	11.625,46	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	08	DEE08	39.785,79	24.995,19	30.671,07	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	08	DEE09	15.480,00	10.836,00	7.920,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	08	DEE0A	28.030,80	17.640,48	28.030,80	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	08	DEE0D	4.080,00	2.880,00	4.080,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	11	DEE0A	6.665,40	3.999,24	6.665,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	13	DEE0C	5.890,40	4.123,28	5.890,40	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	14	DEE08	8.027,04	6.283,93	1.377,04	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	14	DEE09	10.765,90	7.536,13	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	14	DEE0A	8.688,60	5.213,16	8.343,60	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	14	DEE0C	28.924,80	18.330,72	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	15	DEE08	2.156,00	1.509,20	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	16	DEE08	5.150,80	3.605,56	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	17	DEE07	2.374,80	1.662,36	2.374,80	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	20	DEE07	45.747,80	31.463,46	14.736,80	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	20	DEE08	19.059,20	14.124,32	3.935,00	6
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	20	DEE09	6.878,99	4.815,29	6.878,99	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	21	DEE08	5.355,00	3.748,50	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	21	DEE0D	3.092,00	2.473,60	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	23	DEE04	2.953,60	2.067,52	2.953,60	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	23	DEE07	11.927,80	8.349,46	1.440,20	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE04	8.456,00	6.372,80	4.536,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE07	24.050,00	17.820,00	19.790,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE08	63.537,19	40.210,02	56.339,83	5
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE0A	12.053,07	8.150,49	1.717,60	4
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE0C	6.041,10	4.118,13	6.041,10	3
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	03	07		03	24	DEE0D	6.300,00	4.410,00	6.300,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	07	07		08	18	DEE	15.694,20	15.694,20	12.469,59	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	07	07		03	24	DEE	2.523.789,31	2.523.789,31	287.907,15	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	01	DEE02	23.361,34	23.361,34	13.900,99	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	07	DEE01	78.169,50	68.000,00	51.456,92	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	07	DEE02	8.149,48	5.935,71	8.149,48	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	08	DEE02	16.319,36	7.000,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	13	DEE01	80.256,92	71.008,30	48.408,30	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	13	DEE03	34.200,00	34.200,00	19.955,49	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	14	DEE03	24.098,89	14.000,00	24.098,89	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	15	DEE01	10.772,43	7.515,00	6.572,43	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	15	DEE03	7.981,48	6.382,14	7.981,48	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	17	DEE03	23.863,21	16.895,67	23.863,21	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	18	DEE01	1.976.617,33	1.974.564,46	937.081,25	8
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	18	DEE02	5.649.322,56	5.439.746,89	2.596.960,84	12
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	18	DEE03	2.768.290,00	2.768.290,00	1.050.976,35	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		07	19	DEE01	116.928,36	116.928,36	57.879,90	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	19	DEE01	814.098,93	814.098,93	416.410,20	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		06	19	DEE02	49.483,31	49.483,31	6.093,45	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	19	DEE02	2.888.490,93	2.729.560,44	1.381.260,65	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		06	19	DEE03	80.234,04	80.234,04	18.790,19	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	19	DEE03	6.731.542,72	5.752.935,06	3.188.208,36	12
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	21	DEE01	457.092,20	455.000,00	236.133,35	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	21	DEE02	850.550,00	850.550,00	379.823,72	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	21	DEE03	1.611.637,94	1.576.600,00	741.475,28	6
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	22	DEE02	159.450,00	159.450,00	63.369,50	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	23	DEE01	734.836,27	734.836,27	481.013,75	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	23	DEE02	332.879,45	332.768,42	153.958,89	5
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	23	DEE03	18.480,74	13.294,95	18.480,74	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	24	DEE01	462.104,28	455.704,97	335.158,12	6
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		06	24	DEE02	718.199,41	718.199,41	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	24	DEE02	4.350.043,58	4.307.999,78	1.972.021,17	11
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		06	24	DEE03	813.669,94	813.669,94	119.566,85	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07		08	24	DEE03	4.108.360,62	3.174.956,30	1.853.370,03	25
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE05	82.393,00	65.914,40	0,00	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE06	20.000,00	16.000,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE07	117.773,33	98.604,53	14.223,72	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE09	156.768,00	122.092,40	42.363,00	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE0A	100.768,16	80.614,53	49.094,45	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE0D	182.626,70	144.895,28	11.627,67	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	06		08	24	DEE0E	45.290,00	36.232,00	15.734,55	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	01	DEE08	6.223,53	4.978,85	6.223,53	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	01	DEE09	10.758,23	6.067,04	10.758,23	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	01	DEE0D	8.523,26	5.770,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE06	2.507,32	2.507,32	2.507,32	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE07	1.724,25	1.379,40	1.724,25	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE08	10.537,15	7.948,60	10.537,15	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE09	6.399,29	5.119,45	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE0D	9.229,85	7.000,00	9.229,85	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	03	DEE0E	47.396,42	25.645,35	47.396,42	5
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	05	DEE0E	9.028,25	5.250,00	9.028,25	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE04	16.887,75	12.569,19	16.887,75	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE05	6.382,31	4.785,72	6.382,31	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE06	5.092,79	1.333,20	5.092,79	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE08	12.809,39	7.000,00	12.809,39	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE09	28.912,60	17.367,40	28.912,60	3



Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE0B	99.928,24	99.928,24	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE0C	9.804,83	7.000,00	9.804,83	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE0D	14.896,52	11.915,74	14.896,52	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	07	DEE0E	20.061,29	10.769,00	20.061,29	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE04	12.439,44	6.910,00	12.439,44	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE07	12.120,23	7.000,00	12.120,23	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE09	23.414,31	13.858,16	23.414,31	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE0A	20.749,84	13.273,17	20.749,84	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE0C	25.413,06	13.000,00	25.413,06	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	08	DEE0E	34.419,64	19.600,00	34.419,64	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	11	DEE09	2.133,17	1.061,65	2.133,17	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	12	DEE0C	9.607,02	7.000,00	9.607,02	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	12	DEE0E	25.032,33	18.253,82	18.032,33	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE04	64.571,76	49.547,02	64.571,76	10
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE05	919,64	550,00	919,64	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE06	20.673,87	13.642,40	10.855,16	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE07	20.575,38	13.849,90	10.134,00	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE08	7.691,46	6.084,75	7.691,46	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE09	6.403,51	5.122,82	6.403,51	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE0A	10.304,25	7.711,76	4.320,53	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE0B	22.198,50	13.075,79	22.198,50	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE0C	7.416,54	3.996,43	7.416,54	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE0D	82.049,32	58.047,80	61.831,40	9
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	14	DEE0E	19.023,96	10.070,76	16.887,32	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE04	30.187,51	22.499,43	22.036,75	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE06	26.855,51	19.735,81	26.855,51	5
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE07	2.787,58	1.358,83	2.787,58	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE08	28.965,09	20.809,08	17.621,66	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE09	73.058,63	50.702,35	66.058,63	9
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE0A	6.166,16	4.856,30	6.166,16	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE0B	12.441,25	7.157,69	12.441,25	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE0C	8.005,80	6.300,00	8.005,76	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE0D	14.426,06	11.540,83	8.011,46	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	15	DEE0E	44.762,34	24.636,56	44.762,30	8
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	16	DEE06	6.109,76	4.887,81	6.109,76	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	16	DEE08	3.500,21	2.800,17	3.500,21	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	17	DEE08	14.438,34	9.453,09	14.438,34	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	17	DEE0A	26.603,80	19.282,54	26.603,80	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	17	DEE0C	9.780,91	7.000,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE04	1.816.015,82	1.797.534,03	924.406,06	9
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE05	2.123.805,68	2.112.433,21	935.204,60	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE06	2.514.377,24	2.494.547,28	1.747.551,42	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE07	3.012.581,40	3.011.877,77	1.530.117,99	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE08	3.882.977,79	3.882.977,79	986.023,95	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE09	4.375.688,53	4.372.286,56	1.803.475,47	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE0A	2.944.603,11	2.944.603,11	1.480.425,74	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE0B	3.674.696,94	3.667.087,79	1.300.608,50	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE0C	2.936.271,35	2.923.608,22	1.506.727,21	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE0D	1.672.897,63	1.625.285,10	893.845,11	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	18	DEE0E	2.979.203,26	2.979.203,26	1.080.317,89	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE04	2.752.165,42	2.738.322,36	1.434.122,72	30
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	19	DEE05	26.456,24	26.456,24	4.132,63	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		07	19	DEE05	222.289,06	222.289,06	13.092,36	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE05	3.764.887,91	3.363.073,73	1.595.090,68	17
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE06	534.801,86	534.801,86	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE07	1.908.585,81	1.897.860,32	968.404,65	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	19	DEE08	60.468,28	60.468,28	0,00	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE08	1.775.901,24	1.649.213,28	527.639,34	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE09	135.190,70	135.190,70	80.125,62	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	19	DEE0A	26.224,64	26.224,64	8.779,43	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE0A	1.475.080,27	1.231.180,27	486.338,99	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	19	DEE0B	29.725,44	29.725,44	3.446,10	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE0B	1.013.853,38	1.002.397,12	452.016,13	8
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE0C	4.025.598,48	3.434.865,48	1.504.574,86	17
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	19	DEE0D	34.101,99	34.101,99	0,00	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE0D	2.277.725,41	2.015.839,43	576.014,18	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	19	DEE0E	1.512.531,16	1.263.436,86	522.045,73	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE04	89.439,18	64.230,34	89.439,18	10
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE05	32.101,82	16.845,96	32.101,82	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE06	18.852,33	14.000,00	9.840,60	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE07	235.685,09	228.385,50	176.204,94	7
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE08	29.721,58	20.248,95	29.721,58	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE09	558.385,63	558.385,63	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE0A	20.244,02	16.198,75	13.244,02	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE0B	20.599,01	13.605,97	20.599,01	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE0C	10.571,49	9.019,67	10.571,49	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE0D	52.348,93	46.884,38	30.611,17	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	20	DEE0E	6.055,03	3.500,00	6.055,03	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE04	444.873,62	427.773,30	238.788,40	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE06	1.821.720,32	1.576.153,26	574.777,58	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE08	334.101,89	330.818,70	126.851,87	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE09	332.411,04	328.640,08	167.429,34	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE0A	1.749.026,20	1.749.026,20	1.072.590,73	8
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE0B	29.533,28	22.502,59	27.118,69	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE0C	306.000,00	306.000,00	69.592,01	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	21	DEE0E	815.159,04	811.493,04	417.239,81	5
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE04	66.966,32	66.966,32	41.513,08	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE07	478.626,60	478.626,60	328.436,80	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE09	577.697,84	577.352,75	358.693,17	5
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE0A	265.931,32	264.676,94	173.493,77	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE0B	7.430,07	6.467,80	7.430,07	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE0C	536.659,20	536.659,20	290.138,60	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE0D	105.679,02	104.393,90	69.128,89	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	23	DEE0E	115.002,20	105.303,51	77.943,92	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE04	201.115,72	201.115,72	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE04	306.884,36	269.157,25	203.455,72	19
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE05	412.299,88	412.299,88	22.178,16	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE05	2.035.627,66	2.027.010,26	1.478.596,94	19
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE06	388.218,70	388.218,70	63.506,41	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE06	3.510.698,87	3.352.383,81	1.543.663,35	7
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE07	901.822,85	901.822,85	286.121,91	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE07	503.140,49	494.254,04	272.127,55	7
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE08	694.814,25	694.814,25	19.053,06	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE08	4.261.656,77	3.141.508,85	1.859.403,65	45

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet " "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		02	24	DEE09	400.200,00	400.200,00	185.984,85	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE09	651.969,21	651.969,21	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE09	2.004.316,57	1.814.870,69	906.685,37	20
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE0A	743.682,42	743.682,42	64.051,67	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE0A	1.269.732,55	1.268.459,81	572.484,21	6
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE0B	455.394,72	455.394,72	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE0B	4.800.376,26	4.781.178,21	3.012.089,45	52
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE0C	638.970,12	638.970,12	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE0C	712.098,03	690.018,36	136.871,79	8
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		06	24	DEE0D	444.997,24	444.997,24	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE0D	716.615,31	687.108,99	468.112,56	15
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07		08	24	DEE0E	1.308.324,28	1.302.423,89	662.580,99	13
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	06		08	24	DEE04	34.957,00	27.965,60	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	06		08	24	DEE07	6.534,00	5.227,20	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	04	DEE07	7.824,52	6.259,58	7.824,52	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	06	DEE08	12.247,54	5.535,03	12.247,54	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	08	DEE04	14.736,63	6.313,18	14.736,63	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	08	DEE08	13.331,03	6.846,33	13.331,03	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	11	DEE04	678.814,00	678.814,00	493.502,16	15
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	14	DEE07	14.324,53	11.455,40	14.324,53	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	14	DEE08	9.271,55	6.870,50	9.271,55	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	14	DEE0B	3.758,76	2.427,27	3.758,76	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	15	DEE04	4.279,88	3.423,89	4.279,88	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	15	DEE07	2.956,00	1.928,19	2.956,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	15	DEE08	14.413,21	11.530,54	8.008,56	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	18	DEE07	6.169,85	4.935,86	6.169,85	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	18	DEE0D	713.567,24	638.040,00	347.190,95	11
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	19	DEE0A	969.439,71	969.439,71	640.009,13	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	21	DEE04	36.949,80	26.723,26	36.949,80	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	23	DEE08	9.869,48	7.512,49	9.869,48	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	23	DEE0D	181.033,26	176.220,00	101.069,88	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	24	DEE08	6.081,89	3.810,74	6.081,89	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	24	DEE09	40.069,39	38.283,87	27.813,25	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	03	07		08	24	DEE0B	134.958,56	134.958,56	71.135,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	07	07		08	19	DEE	335.930,54	268.744,43	191.514,68	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	07	07		06	21	DEE	1.978.141,77	1.978.141,77	1.499.688,69	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE04	106.983,76	85.435,41	0,00	2
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE05	91.708,00	73.366,40	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE06	49.074,72	39.259,78	0,00	2
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE07	27.725,00	22.180,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE08	9.758,00	7.806,40	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE09	47.860,00	38.288,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE0B	41.356,00	33.084,80	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE0D	147.439,54	117.951,63	0,00	4
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	02	06		08	24	DEE0E	185.134,62	148.107,69	0,00	4
2	ESF	Übergangsregionen	114	01	03	06		08	24	DEE08	263.224,03	230.451,22	0,00	5
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	19	DEE01	627.160,24	627.160,24	555.855,18	8
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	19	DEE02	2.776.470,02	2.776.470,02	1.913.850,04	16
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	19	DEE03	6.437.432,48	6.437.432,48	2.061.916,62	28
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	23	DEE02	154.531,55	154.531,55	135.746,06	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	24	DEE01	2.584.090,56	2.584.090,56	1.023.965,20	14
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	24	DEE02	5.850.549,58	5.850.549,58	3.075.242,38	30

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07		08	24	DEE03	1.719.345,69	1.719.345,69	523.277,25	10
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	06	DEE05	455.993,91	455.993,91	386.921,80	2
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	18	DEE06	4.919,37	4.919,37	4.919,37	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	18	DEE0A	11.243,66	11.243,66	11.243,66	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	18	DEE0B	27.530,39	27.530,39	23.707,69	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE04	2.175.188,38	2.175.188,38	1.103.629,67	17
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		07	19	DEE05	6.309,84	6.309,84	6.194,38	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE05	1.645.866,60	1.645.866,60	950.120,01	13
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE06	615.317,15	615.317,15	425.945,85	10
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		07	19	DEE07	34.409,07	34.409,07	20.484,41	2
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE07	1.840.303,31	1.840.303,31	1.117.960,80	17
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE08	4.191.361,07	4.191.361,07	1.768.807,51	23
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE09	1.523.409,40	1.523.409,40	624.559,50	11
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE0A	1.302.454,53	1.302.454,53	991.154,53	12
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE0B	2.884.090,56	2.884.090,56	1.798.245,11	23
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE0C	1.952.178,40	1.952.178,40	1.193.587,27	23
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		07	19	DEE0D	8.079,17	8.079,17	7.344,91	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE0D	2.000.711,50	2.000.711,50	501.163,37	16
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	19	DEE0E	2.804.908,37	2.804.908,37	2.343.063,41	23
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	22	DEE0C	22.066,10	22.066,10	15.383,88	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	23	DEE0B	160.720,55	160.720,55	140.899,54	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE04	950.473,82	950.473,82	700.584,87	6
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE05	3.142.127,51	3.142.127,51	2.216.556,59	19
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE06	2.209.266,48	2.209.266,48	1.741.892,75	14
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE07	2.938.098,17	2.938.098,17	592.382,91	20
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE08	1.355.927,57	1.355.927,57	452.451,20	7
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE09	4.881.213,59	4.881.213,59	1.526.606,57	30
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE0A	3.327.083,57	3.327.083,57	2.274.372,19	16
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE0B	2.186.482,85	2.186.482,85	728.826,20	16
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE0C	4.302.371,30	4.302.371,30	2.104.631,09	26
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE0D	1.457.996,60	1.457.996,60	87.208,96	10
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07		08	24	DEE0E	1.349.450,29	1.349.450,29	825.047,97	8
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	19	DEE08	151.582,90	151.582,90	95.588,42	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	19	DEE09	256.823,99	256.823,99	113.043,43	2
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	19	DEE0A	17.356,34	17.356,34	16.387,36	2
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	19	DEE0D	170.698,88	170.698,88	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE04	368.314,92	368.314,92	231.914,44	3
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE07	770.069,04	770.069,04	115.557,69	6
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE08	172.484,93	172.484,93	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE0A	168.374,59	168.374,59	158.441,71	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE0C	437.373,15	437.373,15	421.650,73	3
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07		08	24	DEE0D	79.855,03	79.855,03	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	07	07		08	19	DEE	10.713.813,76	10.713.813,76	2.082.206,66	21
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	07	07		08	24	DEE	8.836.110,49	8.836.110,49	5.463.830,58	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	03	DEE03	40.129,11	40.129,11	10.710,32	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	05	DEE01	53.750,28	53.750,28	33.231,63	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	05	DEE03	101.468,76	101.468,76	21.139,40	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	06	DEE01	59.400,00	59.400,00	33.779,45	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	06	DEE01	50.840,00	50.840,00	42.368,65	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	06	DEE02	45.375,12	45.375,12	9.426,77	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	06	DEE02	161.191,03	161.191,03	104.764,25	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	07	DEE01	36.303,48	36.303,48	36.303,48	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	07	DEE02	137.165,29	137.165,29	100.471,47	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	07	DEE02	173.806,00	173.806,00	141.014,16	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	07	DEE03	218.071,48	218.071,48	26.357,56	5
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	07	DEE03	69.824,13	69.824,13	64.633,14	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	08	DEE01	42.343,80	42.343,80	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	08	DEE02	38.038,42	38.038,42	36.341,26	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	08	DEE03	41.040,00	41.040,00	38.638,75	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	13	DEE01	50.755,65	50.755,65	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	13	DEE02	300.834,64	300.834,64	95.120,98	7
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	13	DEE02	332.234,81	332.234,81	277.341,92	6
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	13	DEE03	476.303,38	476.303,38	139.753,99	10
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	13	DEE03	465.522,95	465.522,95	384.525,85	9
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	14	DEE01	47.248,77	47.248,77	40.665,84	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	15	DEE03	99.059,46	99.059,46	69.043,93	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	24	DEE01	96.720,00	96.720,00	32.237,19	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	24	DEE01	43.920,00	43.920,00	35.820,69	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	24	DEE02	192.441,55	192.441,55	100.919,87	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	24	DEE02	12.787.424,80	12.787.424,80	742.362,75	10
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		03	24	DEE03	418.540,06	418.540,06	206.495,39	9
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	01	07		04	24	DEE03	8.915.885,06	8.915.885,06	1.757.091,19	17
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	03	DEE06	120.000,00	120.000,00	0,00	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	03	DEE09	60.000,00	60.000,00	20.000,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	04	DEE09	58.900,00	58.900,00	25.439,95	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	05	DEE05	45.820,80	45.820,80	45.820,80	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	05	DEE07	60.000,00	60.000,00	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	05	DEE07	84.654,00	84.654,00	29.179,90	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	06	DEE05	105.862,00	105.862,00	80.592,75	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	06	DEE07	160.020,00	160.020,00	27.239,89	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	06	DEE08	44.876,07	44.876,07	33.760,79	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	06	DEE09	119.629,48	119.629,48	60.522,24	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	06	DEE09	125.491,01	125.491,01	121.549,99	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	06	DEE0B	48.038,40	48.038,40	48.038,40	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	06	DEE0B	48.584,00	48.584,00	48.584,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	06	DEE0D	40.093,20	40.093,20	33.419,20	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE04	50.713,44	50.713,44	50.713,44	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE05	283.953,77	283.953,77	143.617,09	7
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE05	338.432,89	338.432,89	317.682,43	7
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE06	60.000,00	60.000,00	52.500,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE06	67.756,94	67.756,94	45.490,96	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE07	110.132,31	110.132,31	50.132,31	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE07	399.854,22	399.854,22	279.576,32	8
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE08	130.535,50	130.535,50	100.520,95	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE08	55.914,30	55.914,30	55.914,30	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE09	202.776,00	202.776,00	73.781,25	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE09	47.559,17	47.559,17	47.559,17	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE0A	112.304,88	112.304,88	54.668,07	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE0B	210.909,04	210.909,04	28.683,56	5
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE0B	93.012,53	93.012,53	93.012,53	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE0C	60.000,00	60.000,00	40.000,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE0C	60.000,00	60.000,00	36.866,67	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	07	DEE0E	28.469,64	28.469,64	28.469,64	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	07	DEE0E	103.947,29	103.947,29	103.947,29	2

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	08	DEE0C	46.125,00	46.125,00	19.702,88	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	08	DEE0D	28.061,72	28.061,72	28.061,72	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	13	DEE05	48.240,00	48.240,00	37.942,35	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	13	DEE07	60.000,00	60.000,00	51.810,24	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	13	DEE09	42.975,00	42.975,00	4.894,38	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	13	DEE0B	163.024,72	163.024,72	104.844,33	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	13	DEE0B	60.000,00	60.000,00	48.584,52	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	13	DEE0D	56.297,25	56.297,25	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	14	DEE04	41.328,00	41.328,00	13.845,69	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	14	DEE05	77.563,80	77.563,80	63.046,44	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	14	DEE0A	29.359,17	29.359,17	24.165,06	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	14	DEE0C	58.920,00	58.920,00	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE05	864.585,94	864.585,94	24.585,94	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	24	DEE06	48.826,00	48.826,00	14.328,76	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	24	DEE07	143.000,00	143.000,00	22.782,24	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE07	92.699,28	92.699,28	76.145,95	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE09	239.878,80	239.878,80	132.921,17	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	24	DEE0B	129.960,00	129.960,00	70.905,23	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE0B	221.040,00	221.040,00	70.867,33	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE0C	46.830,00	46.830,00	36.772,60	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		04	24	DEE0D	59.402,28	59.402,28	37.473,02	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07		03	24	DEE0E	97.200,00	97.200,00	18.652,38	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	03	07		03	03	DEE08	68.729,10	68.729,10	66.307,26	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	03	07		04	07	DEE07	57.525,00	57.525,00	55.877,41	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	03	07		04	07	DEE0A	43.917,47	43.917,47	35.098,35	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	03	07		04	13	DEE0D	41.101,00	41.101,00	25.064,55	1
4	ESF	Übergangsregionen	121	01	01	07		08	18	DEE03	4.413.427,50	4.413.427,50	1.431.841,83	8
4	ESF	Übergangsregionen	121	01	01	07		08	24	DEE03	2.015.115,00	2.015.115,00	1.452.437,04	1
4	ESF	Übergangsregionen	121	01	07	07		08	18	DEE	13.328.517,11	13.328.517,11	5.864.106,03	15
4	ESF	Übergangsregionen	122	01	07	07		08	18	DEE	1.753.093,60	1.753.093,60	586.111,22	2
4	ESF	Übergangsregionen	123	01	01	07		08	18	DEE03	72.450,00	72.450,00	20.843,07	2
4	ESF	Übergangsregionen	123	01	01	07		08	24	DEE03	9.950,00	9.950,00	0,00	1
4	ESF	Übergangsregionen	123	01	07	07		08	18	DEE	181.530,00	181.530,00	5.328,98	2

**Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen**

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, basierend auf bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	1	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	2	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	3	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	4	0,00		0,00	

**Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)**

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	



#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Der Schwerpunkt der bislang abgeschlossenen Bewertungen lag auf dem **Beitrag des ESF zur Förderung der Arbeitsmarktintegration und zur Integration besonders Benachteiligter** in Sachsen-Anhalt im **Thematischen Ziel 9**. Auf Basis des Umsetzungsstandes und der Erkenntnisinteressen der beteiligten Akteure wurden innerhalb dieses Themenfeldes drei Bewertungsschwerpunkte gesetzt:

- Alphabetisierung / Grundbildung
- Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug sowie Täter-Opfer-Ausgleich, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge sowie sonstige Beihilfen und Unterstützungen
- Familien stärken – Perspektiven eröffnen und aktive Eingliederung

Alle drei Bewertungsschwerpunkte wurden parallel im Zeitraum November 2017 bis Mai bzw. Juni 2018 bearbeitet. Insbesondere für die Bereiche

- Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug,
- Täter-Opfer-Ausgleich, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge sowie sonstige Beihilfen und Unterstützungen sowie
- Familien stärken – Perspektiven eröffnen

wurden auch **theoriebasierte Wirkungsanalysen** durchgeführt. Für die anderen Bereiche lag der Schwerpunkt auf Prozess- und Implementationsanalysen.

Die Themen und Ergebnisse der Berichte zu den drei Bewertungsschwerpunkten werden in den folgenden Tabellen im Detail dargestellt.

Im Jahr 2018 wurde mit der **Bewertung des Beitrags des ESF und des EFRE zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit** begonnen. Im Sommer 2018 wurde hierzu ein erster Zwischenbericht vorgelegt, der eine Bestandsaufnahme der relevanten Fördermaßnahmen enthält. Hieraus abgeleitet wurden, in enger Abstimmung zwischen Evaluator und den zuständigen zwischengeschalteten Stellen, die inhaltlichen Schwerpunkte sowie das methodische Vorgehen für die weitere Bewertung. Die Bewertung wird derzeit

umgesetzt und voraussichtlich bis Ende 2019 abgeschlossen.

Weiterhin wurde im Jahr 2018 die **Auswertung der ersten Selbstevaluierung der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in CLLD** vorgenommen. Die Ergebnisse wurden der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ im November 2018 vorgestellt und geben einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand der Förderung. Dieser wurde vom Evaluator zusammengefasst, aber nicht eigens analysiert und verifiziert. Demnach liefert die Selbstevaluierung der LAG folgende Informationen zur bisherigen Umsetzung der Förderung:

#### Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategien:

- Mehr als die Hälfte der LAG haben mit einer schnelleren Umsetzung gerechnet.
- Ursachen für die Verzögerungen bei der Umsetzung sind vielschichtig. Es muss beachtet werden, dass es sich bei CLLD um einen neuen Förderansatz handelt!
- Mehrere Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Umsetzung wurden bereits realisiert, u.a. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Antragstellern und Bewilligungsstellen, Harmonisierung von Förderquoten und -bedingungen, Vereinfachung der Darstellung der Kostenplausibilität.

#### Thematische Schwerpunkte der bisherigen Umsetzung:

- Soziale bzw. gesellschaftliche Zwecke und Daseinsvorsorge
- Demografischer Wandel
- Kulturerhalt und -angebote
- KMU- und Wirtschaftsförderung
- Flächennutzung und bauliche Sanierungsmaßnahmen

#### Strategische Anpassungserfordernisse für die Lokale Entwicklungsstrategie (LES):

- Die LAG sehen nach Aktualisierung ihrer SWOT-Analysen überwiegend keinen Änderungsbedarf

ihrer Entwicklungsstrategie.

- Wenige Regionen nehmen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und neuer Bedarfe Zielwertanpassungen bei den Indikatoren vor.
- Lediglich eine Region hat neue Bedarfe in den Bereichen Digitalisierung und Fachkräfte identifiziert, die allerdings durch bestehende Handlungsfelder abgedeckt sind.

Die vorgesehene Bewertung der Umsetzung und Wirkung der Förderung wird, je nach weiterem Verlauf der Förderumsetzung, voraussichtlich im Jahr 2020 durchgeführt.

Name	Fonds	von Monat	von Jahr	bis Monat	bis Jahr	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen
Zukunft mit Arbeit und Aktive Eingliederung von Zielgruppen	ESF	11	2017	7	2018	Gemischt	09	<p>Gegenstand der Bewertung waren die folgenden Maßnahmen des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration (MS) im Rahmen des Spezifischen Ziels 5 „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen und weiteren am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen“ des ESF-OP in der Förderperiode 2014-2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“,</li> <li>• Aktive Eingliederung von Zielgruppen.</li> </ul>	<p><b>Zentrale Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Programm „<b>Familien stärken – Perspektiven eröffnen</b>“ wird ein relevanter Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration der Zielgruppe – insbes. von Alleinerziehenden – geleistet. Durch den ganzheitlichen Betreuungsansatz werden wesentliche Vermittlungshemmnisse aufgedeckt und abgebaut. Dies führt nachweislich zu einer sozialen Stabilisierung, verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppe.</li> <li>• Die Maßnahme „<b>Aktive Eingliederung</b>“ leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen, älteren Arbeitslosen, Arbeitslosen mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen, Arbeitslosen mit Migrationshintergrund sowie Geflüchteten. Dazu werden Angebote in den Regionen vorgehalten. Einen Beitrag zur passgenauen Auswahl leistet hierbei die Einbindung der</li> </ul>

									<p>Regionalen Koordination.</p> <p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <p><b>„Familien stärken“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbetreuung ausbauen, um die Nachhaltigkeit der Arbeitsmarktintegration sicherzustellen.</li> <li>• Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren weiter ausbauen und vertiefen, insb. bei der Rücküberführung der Teilnehmenden in die Jobcenter und bei Erschließung von Beschäftigungsangeboten durch die WiSo-Partner.</li> <li>• ESF-geförderte Erprobungsarbeitsplätze weiterhin nachrangig behandeln.</li> </ul> <p><b>„Aktive Eingliederung“</b></p> <p>Aus heutiger Sicht sieht die Evaluation <u>keine</u> bedeutenden Weiterentwicklungsbedarfe.</p>
Alphabetisierung / Grundbildung	ESF	11	2017	5	2018	Gemischt	09	Gegenstand der Bewertung waren sämtliche Fördergegenstände, die der	<b>Zentrale Ergebnisse:</b>

							<p>ESF im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung von funktionalen Analphabeten,</li> <li>• Schulungen des Personals,</li> <li>• Sensibilisierungsmaßnahmen in der Gesellschaft,</li> <li>• Projekte, die dazu dienen, neue Lehr- und Lernerfahrungen auf dem Gebiet der Alphabetisierung und Grundbildung sowie neue Möglichkeiten der Ansprache und Gewinnung der Zielgruppe zu entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßgebliche Erfolge der Förderung sind die Sensibilisierung von Akteuren für das Thema und das Anstoßen individueller Lern- und Teilhabeprozesse.</li> <li>• Im Vordergrund steht die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabeprozesse – (Langzeit-)Arbeitslose werden zwar erreicht, bislang sind die aus der Förderung resultierenden Alphabetisierungs- oder Integrationsfortschritte jedoch überschaubar.</li> <li>• Um das Ziel der Senkung der Zahl der (funktionalen) Analphabeten zu erreichen, bedarf es einer längerfristigen Strategie und Investition.</li> <li>• Die Einbindung der Projekte in eine Landesstrategie sowie in kommunale Bildungsstrategien ist aus Sicht der Evaluation noch ausbaufähig.</li> </ul> <p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die laufende Förderperiode: Überarbeitung der Förderrichtlinie und Verbesserung der Bewilligungs- und</li> </ul>
--	--	--	--	--	--	--	--	---

									<p>Auszahlungsprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für künftige Förderperioden: Treffen strategischer Entscheidungen hinsichtlich einer Fokussierung auf Ziele, Zielgruppen, Zuständigkeiten und Rollen sowie Implementierungsstrategien, um die öffentlichen Mittel bei diesem komplexen Thema noch effektiver und effizienter einsetzen zu können.</li> </ul>
Maßnahmen zur Verbesserung der nachhaltigen Integration von Strafgefangenen, Sicherungsverwahrten und Arrestanten in Arbeitsmarkt und Gesellschaft	ESF	11	2017	5	2018	Gemischt	09	<p>Gegenstand der Bewertung waren sämtliche Maßnahmen des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung (MJ) im ESF in der Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Spezifischen Ziels 6 „Verbesserung der Integration von besonders von Benachteiligung betroffenen Personen“. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug,</li> <li>Täter-Opfer-Ausgleich, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge sowie sonstige Beihilfen und Unterstützungen.</li> </ul>	<p><b>Zentrale Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Von den <b>Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung</b> im Straf- und Arrestvollzug haben bislang 663 Teilnehmende profitiert. 13 Prozent davon konnten eine Qualifizierung erlangen. Weitere Teilnehmende konnten einzelne Qualifizierungsbausteine abschließen. Eine hohe Anzahl Teilnehmender wird (wieder) an das Jobcenter angegliedert.</li> <li>Durch die erfolgreiche Teilnahme am <b>Täter-Opfer-Ausgleich</b> können Haftaufenthalte und Eintragungen ins Führungszeugnis vermieden, das Bewusstsein für die Tat gestärkt und damit präventiv erneuter Straffälligkeit vorgebeugt werden. Somit sind wichtige Voraussetzungen für ein Leben ohne die Stigmatisierung als</li> </ul>

									<p>ehemaliger Strafgefangener gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Beratung und Betreuung Strafgefangener und Entlassener leisten die Zentralen Beratungsstellen mit der Maßnahme <b>Gefangenen- und Entlassenenfürsorge</b> einen Beitrag, damit Haftentlassenen der (Wieder-)Einstieg in die Gesellschaft, das soziale Umfeld und den Arbeitsmarkt bestmöglich gelingen kann.</li> <li>• Insgesamt erhöhen sich durch die unterschiedlichen Unterstützungsmaßnahmen die Chancen für eine erfolgreiche (Re-)Integration der Teilnehmenden in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt.</li> </ul> <p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen insb. in der engeren Verzahnung der Gefangenen- und Entlassenenfürsorge mit den Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug sowie teilweise in einem stringenteren Zuschnitt der Förderung.</li> </ul>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---



**6 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Für das OP ESF Sachsen-Anhalt gibt es auch im Jahr 2018 keine Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, insofern bedurfte es keiner Abhilfemaßnahmen.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten in der Implementierung der Umsetzung der Fördermaßnahme „CLLD“ – Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung in 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) betrieben werden – (PA2, Investitionspriorität 9vi), zeigt die Umsetzung mittlerweile einen deutlichen positiven Trend. Innovative Maßnahmen benötigen immer länger in der Implementierung als „herkömmliche“ Förderungen. Die aktuellen Entwicklungen legen jedoch nahe, dass hier keine Probleme mit Auswirkungen auf die Leistung des Programms zu erwarten sind.

Gleichwohl wurde im Jahr 2018 eine OP-Änderung vorgenommen, um die Zielrichtung der Förderung nachhaltig zu stärken und die gute Umsetzung zu untermauern. So wurde beispielsweise im Zuge der OP-Änderung die Erfassung eines Indikators für das Programm der Transfergutscheine angepasst, da hier bislang aufgrund bestehender Erfassungsmodalitäten nicht der tatsächliche Umsetzungsstand abgebildet werden konnte. Dabei handelte es sich aber um kein originäres Problem, das Einfluss auf die Leistung des Programms hatte.

Darüber hinaus hat die OP-Änderung die Anpassung einzelner Förderungen an geänderte Bedarfslagen gegenüber dem Zeitpunkt der Programmierung sowie die Sicherstellung der Kohärenz insbesondere zum ESF-OP des Bundes zum Gegenstand gehabt. Damit werden die Entwicklungsbedürfnisse für Sachsen-Anhalt resp. die mit der Programmierung festgelegte Förderstrategie weiterhin verfolgt.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen

## **7. BÜRGERINFO**

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

## **8.     BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum Maßnahmen	für die	Durchführung	der verbleibenden	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	----------------------------------	---------	--------------	-------------------	-----------

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------

**10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**10.1. Großprojekte**

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**



**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm**

--

## 10.2. Gemeinsame Aktionspläne

### Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

Im OP ESF 2014-2020 sind keine Gemeinsamen Aktionspläne gemäß Art. 104 der VO (EU) Nr. 1303/2013 vorgesehen. Damit ist das Kapitel nicht relevant für den vorliegenden Durchführungsbericht im Jahr 2019 (für das Jahr 2018).

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI- Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsache	Art gemeinsamen Aktionsplans	des [geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der bescheinigte Gesamtausgaben	Kommission förderfähige	Anmerkungen
-------------------------------------	-------------	--	------------------------------	---	--	----------------	------------------------------------	--	--	-----------------------	--	---------------------------------------	----------------------------	-------------

**Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND**  
**ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS**

(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

Bis Ende 2018 zeigen sich erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der Prioritätsachse 1.

Im Bereich der Investitionspriorität 8ii werden Maßnahmen unterstützt, die der frühzeitigen Unterstützung von Jugendlichen – einschließlich Schülerinnen und Schülern sowie junger Erwachsener bis 35 Jahre (auch solche mit Vermittlungshemmnissen) – auf dem Weg in ein Ausbildungs- bzw. Berufsleben, insbesondere am Übergang in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt, dienen.

Für den Indikator PO01 kann insgesamt von einer guten Zielerreichung gesprochen werden, das Etappenziel wurde mit rund 87 % erreicht. Es wird davon ausgegangen, dass die Zielwerte bis 2023 insgesamt ebenfalls erreicht werden können. Für den Indikator PO02 kann bezogen auf das Etappenziel sogar von einer Übererfüllung gesprochen werden (118 %). Auch hier wird davon ausgegangen, dass die Zielwerte bis zum Ende der Förderperiode erreicht werden.

Für die programmspezifischen Ergebnisindikatoren kann ebenfalls konstatiert werden, dass diese bislang gute Verwirklichungsquoten aufweisen bzw. sogar über den angestrebten Zielwerten liegen. Dies gilt für die Investitionsprioritäten 8ii und 8iii.

Für einige Indikatoren, z.B. den Ergebnisindikator CR03 gibt es gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung. Dies spiegelt die nunmehr vollständige Umsetzung des OP wider, d.h. neben der Zunahme der Teilnehmenden im Eintritt sind nun auch zunehmend Teilnehmeraustritte und damit Ergebnisse abbildbar. Wurde erst im Jahr 2016 und 2017 in erheblichen Teilnehmereintritte abgebildet, so spiegelt sich dies nun auch in den Austrittszahlen wider, da die ersten begonnenen Vorhaben nunmehr beendet sind. Dies gilt analog für sämtliche Ergebnisindikatoren (gemeinsame und programmspezifische), die gegenüber dem Vorjahr einen erheblichen Zuwachs ausweisen.

Die Werte in Tabelle 4a zeigen ein homogenes Bild der Teilnehmenden im Eintritt. Dabei sind immer auch Schwankungen in einzelnen Ebenen bzw. bei einzelnen Indikatoren über die Jahre möglich, die aus den unterschiedlichen dahinterliegenden Programmen resultieren. So ist es beispielsweise möglich, dass in einem Jahr wesentlich mehr Teilnehmerinnen/Teilnehmer eine Weiterbildung beginnen als im Jahr zuvor. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein (betriebsbedingt, privat, konjunkturell). Derlei Details sind

i.d.R. Gegenstand der Evaluierungen. In der Gesamtschau weisen die Werte jedoch keine gravierenden jahresscheibenkonkreten Abweichungen auf, sondern ein insgesamt homogenes Bild.

In der Tabelle 4b zeigt sich insbesondere für den PO01 ein Rückgang der Teilnehmenden von 2017 zu 2018. Hier muss die Art der Vorhaben, die sich hinter dem Indikator verbergen, berücksichtigt werden. Hinter diesem Indikator verbergen sich Berufsorientierungsmaßnahmen, die einen mehrjährigen Zyklus haben. D.h., dass die Eintrittszahlen zu einem bestimmten Zeitpunkt – Beginn der Maßnahmen – am höchsten sind. Danach laufen die Maßnahmen weiter, sodass die jährlich neu eintretenden Schülerzahlen unter dem Peak des Beginns liegen.

Die Erholung auf dem sachsen-anhaltischen Arbeitsmarkt in den letzten Jahren trägt dazu bei, dass das Gründungsgeschehen nachgelassen hat. Gleichzeitig herrscht nach wie vor ein Mangel an wissensintensiven und technologieorientierten Unternehmen, die den Arbeitsmarkt weiter beleben könnten. Demografisch bedingt gewinnt die **Betriebsnachfolge** in den nächsten Jahren an Bedeutung. In Sachsen-Anhalt werden jährlich über 400 Unternehmen vor dem Problem der Betriebsübergabe stehen. Sowohl die Sicherung von Unternehmensnachfolgen als auch Gründungen im wissensintensiven und technologieorientierten Bereich verfügen über das Potenzial, sich langfristig am Markt zu etablieren und lassen substantielle Beschäftigungseffekte erwarten. Daher widmen sich die Maßnahmen der Investitionspriorität 8iii diesen Themen. Die geplanten Maßnahmen tragen zur Stärkung der Kompetenzen der Gründerinnen und Gründer bei und befördern durch die Begleitung von Unternehmensnachfolgen einen erfolgsversprechenden Unternehmensübergang. Dies verbessert die Anpassungsfähigkeit, um im demografischen und strukturellen Wandel bestehen können. Im Kern werden die bereits in der Programmperiode 2007-2013 etablierten Förderprogramme ego.-START (Förderung von technologie- und wissensbasierten Unternehmensgründungen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen), ego.-WISSEN (Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen für Existenzgründer zur Vermittlung von Kenntnissen bei der Führung eines Unternehmens) und ego.-KONZEPT (Unternehmergeist entwickeln, Sensibilisierung) fortgeführt werden.

Bezogen auf die geplante Teilnehmerzahl (Output) ist die Erfüllung bereits gut vorangeschritten. Der Ergebnisindikator zeigt hingegen erst eine Verwirklichungsquote von rd.  $\frac{1}{4}$  – dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass nur ein Teil der Maßnahmen die Erlangung der Selbstständigkeit als konkretes Ziel hat. Vorgelagerte Maßnahmen wie die Sensibilisierung spielen eine wesentlich größere Rolle.

Die Investitionspriorität 8iv hat das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Insbesondere im MINT-Bereich und bei Alleinerziehenden sollen konkrete geschlechterspezifische Benachteiligungen und Unterschiede im Arbeitsleben abgebaut werden. Die Partizipation von Frauen im Arbeitsleben im Allgemeinen und in MINT-Ausbildungen, -Studiengängen und -Berufen im Speziellen soll erhöht werden. In diesem Rahmen wird der Indikator PR04 im Zuge der Verbleibsdatenerhebung erhoben. Aufgrund bislang zu geringer Rückläufe und damit nicht vorhandener Aussagekraft (Verzerrung) wird der Indikator in diesem Jahr noch nicht berichtet. Mit zunehmender Umsetzungsdauer wird aber auch die Zahl der Teilnehmerinnen größer, sodass die Grundgesamtheit für die Erhebung wächst und damit auch die Wahrscheinlichkeit der Berichterstattung zunimmt. Da für die Verbleibsdatenerhebung eine jährliche Erhebung vorgenommen wird, ist sichergestellt, dass, sobald Ergebnisse vorliegen, diese berichtet werden können.

Die Investitionspriorität 8v soll dazu beitragen, den langfristigen Fachkräftebedarf nachhaltig zu sichern sowie die Anpassungsfähigkeit an den demografischen und strukturellen Wandel zu stärken. Hierfür ist angedacht, die Voraussetzungen dafür zu verbessern, so dass Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte konkurrenzfähig bleiben. Dafür werden insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung unterstützt. Der Indikator PO03L, welcher auch im Leistungsrahmen verankert ist, benennt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von individuellen Weiterbildungsmaßnahmen. Anhand des Outputs ist zu erkennen, dass die Zielerreichung bislang auf einem sehr guten Weg ist, das Etappenziel wurde übererfüllt. Bis zum Ende der Förderperiode sollen 65 % der Teilnehmenden, die an einer Weiterbildung teilgenommen haben, diese erfolgreich mit einer Qualifizierung abgeschlossen haben. Auf Basis der bisherigen Teilnehmereintritte kann bereits jetzt eine Quote von rd. 62 % ermittelt werden. Damit ist die Zielerreichung bis zum Ende der Förderperiode sehr wahrscheinlich.

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
-----------------	---

Bis Ende 2018 sind deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verbundenen Schwerpunkte der Prioritätsachse 2 erkennbar. Die Förderung ist in den meisten Bereichen in der erfolgreichen Umsetzung.

Im Rahmen von Investitionspriorität 9i werden im Spezifischen Ziel 5 Maßnahmen unterstützt, welche die Erwerbstätigkeit und Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und auf dem Arbeitsmarkt von speziellen Personengruppen erhöhen und damit dazu beitragen sollen, die Zahl der Personen, die potentiell von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, zu verringern (EU-Kernziel 2020).

Die Bewertung der Fortschritte erfolgt am konkreten Beispiel: Ziel der Förderung im Rahmen „Aktive Eingliederung von Zielgruppen“ ist es, die Integrationschancen von überwiegend arbeitsmarktfernen Arbeitslosen mit ausgeprägten beschäftigungsrelevanten Defiziten und Integrationsschwierigkeiten und daraus resultierenden Unterstützungsbedarfen zu verbessern. Mit 1.181 Teilnehmenden per 31.12.2018 ist der Zielwert (2018: 1.661 Teilnehmenden) zu 70 % erreicht. Dies ist auf den verspäteten Start der Förderung zurückzuführen und entspricht ungefähr dem finanziellen Umsetzungsstand der Förderung, so das Resümee der thematischen Evaluation (2018). Die bisherige Teilnehmerzahl lässt vermuten, dass die Projekte die vorgesehene Auslastung im Durchschnitt erreichen. Aus Sicht der Evaluation ist die Zielerreichung bis 2023 möglich. Die Auswertung der Daten zeigt außerdem, dass insbesondere die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen erreicht wird. Der Frauenanteil von 41,6 % liegt nur geringfügig unter dem Zielwert von 47,5 %.

Die ambitionierten Ziele der Projekte und die Ergebnisse für die bislang ausgetretenen Teilnehmenden deuten darauf hin, dass der im ESF-OP festgelegte Zielwert für den Ergebnisindikator PR05 „Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige“ erreicht und womöglich sogar übertroffen werden könnte (Zielwert 2023: 800; IST per 31.12.2018: 662). Ein Fazit der Evaluation ist, dass damit offensichtlich ein Beitrag geleistet

wird, die Integrationschancen von arbeitsmarktfernen Arbeitslosen mit beschäftigungsrelevanten Defiziten, Integrationsschwierigkeiten und daraus resultierenden Unterstützungsbedarfen zu erhöhen. Dass die Verwirklichungsquote gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, liegt insbesondere daran, dass nunmehr mehr Teilnehmende ausgetreten sind (größere Basis für Ergebnisindikator), zum anderen wird deutlich, dass die Umsetzung positiver verläuft, als in der Programmierung angenommen, d.h. es werden mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiviert als angenommen.

Im Spezifischen Ziel 6 der Investitionspriorität 9i werden Maßnahmen zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von drei Zielgruppen gefördert: Strafgefangene, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung.

Eine thematische Evaluation (2018) zur Zielgruppe „Strafgefangene“ belegt, dass individuelle Defizite von Strafgefangenen, Sicherungsverwahrten und Arrestanten mit Hilfe der Berufsbildung, beruflichen Qualifizierung und Entlassungsvorbereitung minimiert werden und damit eine wichtige Investition in das Humankapitel geleistet wird. Ein Aspekt ist, dass damit wichtige berufliche wie soziale Kompetenzen erworben werden, die schließlich die Integration der Zielgruppe in Gesellschaft und Arbeitsmarkt erleichtern. So haben bislang 663 (männliche) Teilnehmende von den Maßnahmen profitiert. Rund 13 % der Teilnehmer konnten eine Qualifizierung erlangen.

Die Förderung des Örtlichen Teilhabemanagements, die mit anfänglichen Umsetzungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist nunmehr ebenfalls durch positive Ergebnisse gekennzeichnet. Als Ziel sollten 20 Teilhabemanager installiert werden, gelungen ist dies bis Ende 2018 sogar für 23 Teilhabemanager in 13 Landkreisen/ kreisfreie Städten.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten in der Implementierung der Umsetzung der Fördermaßnahme „CLLD“ – Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung in 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) betrieben werden – (PA2, Investitionspriorität 9vi), zeigt die Umsetzung mittlerweile einen deutlichen positiven Trend. Der Ergebnisindikator PR07 konnte bereits erfüllt werden. Der Outputindikator (PO05) weist erhebliche Fortschritte auf. Per 31.12.2018 sind inzwischen 43 Vorhaben (Plan: 60 Vorhaben) bewilligt, das entspricht einer Verwirklichungsquote von 72 %.

Unter dem Aspekt „CLLD – Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung“ wurden im Rahmen des OP ESF 2014-2020 eine Reihe von Vorhaben mit dem Förderzweck „Projekt zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels“ bewilligt. Darunter fallen beispielsweise Vorhaben, wie

- „Regional ist erste Wahl“ – Netzwerk zur Implementierung regionaler Erzeugnisse in Kitas, Schulen und Kleinküchen in Barleben,



- Helfende Hände für junge Familien in Barleben,
- Stärkung von gemeinschaftlichen Projekten in ländlichen Regionen in Beetzendorf,
- Quetzer Dorfakademie: Kooperatives Modell zum integrierten Leben und Arbeiten im Dorf,
- „Bürgergenossenschaft: Bedarfsspezifikation und Praxiskonzeptentwicklung“ – Konzepterarbeitung, Gewinnung der Akteure und Aufbau einer Genossenschaft zur Versorgung von älteren Menschen auf dem Land in Stendal,
- „Umsetzung eines Quartierskonzeptes in Tangermünde - für das Wohngebiet Heerener Str.“ – Stärkung der sozialen Vernetzung und Aufbau von Versorgungsdienstleistungen,
- Interkulturelles und interreligiöses Projekt: Welcome-Center Kuhlhausen in Havelberg,
- Lokales arbeitsmarktorientiertes Mikroprojekt: Pädagogische und berufsintegrierende Betreuung des Jugendbauprojekts "Weißes Ross" in Harzgerode.

Bei den genannten Vorhaben handelt es sich lediglich um eine kleine Auswahl bewilligter Vorhaben. Anhand der Vorhabensbezeichnung wird bereits deutlich, wie vielfältig die Inhalte der umgesetzten Vorhaben sind. Damit wird ebenfalls aufgezeigt, dass CLLD sehr gut geeignet ist, die regionalen Bedarfe aufzugreifen und eine zielgerichtete Umsetzung zu ermöglichen.

Weitere Anträge zur Bewilligung im Jahr 2019 liegen bereits vor.

Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit auch bei der Prioritätsachse 2 gesichert.

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	--

Es ist festzustellen, dass die teilnehmendenbezogene Förderung in der PA3 größtenteils erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung im erwarteten Umfang erreicht werden.

Der Schwerpunkt der Förderung wird auf eine Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs gelegt (Investitionspriorität 10i, Förderprogramm „Schulerfolg sichern“). Sachsen-Anhalt weist im nationalen Vergleich immer noch einen hohen Anteil von Schulabgängerinnen bzw. Schulabgänger ohne Abschluss auf. Um dem entgegenzuwirken werden effektive Unterstützungsstrukturen zur Vermeidung von Schulversagen/Schulabbruch, zur Erreichung der Ausbildungsreife sowie für die Verbesserung der schulischen Bildung aufgebaut.

Bezogen auf die Outputindikatoren PO06 und PO07 zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse. Die Zahl der zu erreichenden Schülerinnen und Schüler (PO06) ist bereits bezogen auf den Zielwert 2023 erfüllt. Da die meisten Schüler über mehrere Jahre im Projekt verbleiben, wird sich die Zielerreichung in den nächsten Jahren relativieren und sich, im Vergleich zum Etappenziel, einer realistischen Zielerreichung annähern. Dies erklärt auch den sehr hohen Wert an Eintritten im Jahr 2017 und den darauffolgenden Einbruch – die allermeisten Schülerinnen und Schüler verbleiben über mehrere Jahre im Vorhaben, nur wenige neue Schüler/ Klassen kommen in den Folgejahren hinzu. Der PO07 weist bislang einen sehr geringen Output auf (15,4 %). Zum einen ist die Umsetzung des Programms erst in 2017 gestartet, sodass bislang insgesamt noch recht wenige Teilnehmende zu verzeichnen sind, zum anderen liegt dies aber auch dem derzeit vorherrschenden Lehrermangel, der Sachsen-Anhalts Schulalltag in den letzten Jahren geprägt hat. Um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen, wird auf weiterführende Weiterbildungsmaßnahmen weitgehend verzichtet. Ob die Erreichung des Zielwertes bis zum Ende der Förderperiode realistisch ist, ist vor diesem Hintergrund in Frage zu stellen. Ggf. muss der Zielwert im Rahmen einer OP-Änderung angepasst werden. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht gesichert.

Auch für den Ergebnisindikator PR08 ist eine Negativentwicklung erkennbar. Lt. Aussagen des Fachbereichs liegt dies jedoch daran, dass an der Förderung insbesondere Schulen partizipieren, die sich in besonders schwierigen sozialen Lagen befinden. Durch die Zuwanderung von Flüchtlingen in den vergangenen Jahren hat sich diese Situation eher noch erhärtet. Damit einher geht ein Anstieg der Jahrgangswiederholungen. Es ist anzunehmen, dass dieser, ohne die Förderung durch den ESF, noch wesentlich höher ausfallen würde.

Die Investitionspriorität 10ii wird über zwei Spezifische Ziele (SZ 9, SZ 10) umgesetzt. Ziele sind der Ausbau der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung beruflich bereits gut qualifizierter Menschen sowie den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auszubauen und so die FuE-Tätigkeit der Wirtschaft zu verstärken. In den drei geplanten Aktionen ist inzwischen die Umsetzung der Förderung weit fortgeschritten. Dies gilt insbesondere für die Innovationsassistentenförderung.

Der Outputindikator PO10 „Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten“ (IST-Wert) weist mit 228 (Zielwert 300) geförderten Personen einen sehr guten Wert auf.

Die eingelösten Transfergutscheine (PO09) weisen momentan noch einen niedrigen Erreichungsgrad auf. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde eine Überarbeitung der Erfassungsmodalitäten vorgenommen, da die bisherigen Outputs nicht die tatsächliche Umsetzung abgebildet haben. Insgesamt deutet sich jedoch an, dass die Nachfrage nicht so hoch ausfallen wird, wie kalkuliert wurde. Dies muss im Rahmen der

Aussteuerung des Programms berücksichtigt werden.

Bei den geförderten Personen in Doktorandenschulen (PO08) erfolgte bislang noch keine Erfassung im efREporter3. Zum einen, weil hier etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter die Bagatellgrenze fallen und damit nicht im Rahmen des Teilnehmendenmonitoring zu erfassen sind, zum anderen weil es einer Umstellung der Erfassungsmodalität bedarf, nämlich, dass Teilnehmer/Teilnehmerinnen nicht erst zum Ende des Vorhabens gezählt werden dürfen. Diese Umstellung ist im Jahr 2019 erfolgt. Somit spiegelt der Indikator aber für das Jahr 2018 noch nicht den tatsächlichen Umsetzungsstand wider.

Prioritätsachse

4 - Technische Hilfe

Das übergreifende Ziel der PA4 „technische Hilfe“ ist die Sicherstellung einer planmäßigen und effizienten Umsetzung des Operationellen Programms ESF in der FP 2014-2020. Zu diesem Zweck werden Maßnahmen unterstützt, welche in Verbindung mit der Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Operationellen Programms stehen. Neben der Sicherung personeller und materieller Kapazitäten gehören hierzu Maßnahmen, die von extern beauftragten Stellen durchgeführt werden. Ebenfalls werden im Rahmen der technischen Hilfe auch Maßnahmen bedient, die zum Abbau der Bürokratie für die Begünstigten beitragen.

Bis Ende 2018 zeigen sich Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 4 wie erwartet. Für die Mehrheit der Indikatoren liegen IST-Werte vor, die den Umsetzungsstand belegen.

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Die Gleichstellung von Männern und Frauen, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung spielen im OP ESF Sachsen-Anhalt eine wichtige Rolle – auch mit dem Ziel, den strukturellen und demografischen Wandel zu bewältigen. Den strategischen Rahmen für die Gleichstellung bilden das 2013 beschlossene Gender Mainstreaming-Konzept der Landesregierung sowie das 2014 beschlossene „Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt“. Wichtige Grundlage für die Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sind außerdem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und das Behindertengleichstellungsgesetz Sachsen-Anhalt (BGG LSA). Sozial- und Gleichstellungspartner waren in die Erarbeitung des OP ESF eingebunden und sind über den Begleitausschuss und seine Unterarbeitsgruppen auch an der Begleitung des OP beteiligt.

Gewährleistet wird die Umsetzung der horizontalen Ziele durch die Ausgestaltung der Fördervoraussetzungen und Projektauswahlkriterien. Grundsätzlich ist in jedem Prüfpfadbogen eine

geschlechterspezifische Analyse gefordert. Zudem gehören in einer Reihe Fördermaßnahmen der Investitionspriorität (IP) 8ii und IP 8v Diversity-Konzepte zu den Kriterien der Projektauswahl. Nicht zuletzt sind Informationsangebote zu den Fördermaßnahmen nach den Prinzipien der Nichtdiskriminierung und barrierefreien Zugänglichkeit gestaltet.

Maßnahmen gegen jede Form der Diskriminierung, insbesondere bei Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund, v.a. beim Zugang zu den ESF-geförderten Vorhaben, sind ein integraler Bestandteil der Förderung. Im Rahmen der geplanten Evaluierung der Querschnittsziele und -themen (2019) ist unter anderem zu untersuchen, wie Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund von den unterstützten Vorhaben erreicht und welche Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung in den Vorhaben konkret getroffen werden. Daraus sollen Empfehlungen für die Stärkung dieses Querschnittsziels in der Förderperiode ab 2021 abgeleitet werden.

Einen **unmittelbaren Beitrag** zu den horizontalen Zielen sind insbesondere den Aktionen im Rahmen der IP 8iv und 9i abzuleiten:

- Einen Beitrag zur **Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt** leisten die Aktionen im Rahmen der IP 8iv. Die Beiträge dieser Aktionen zur Verbesserung der Partizipation von Frauen im Erwerbsleben sollen laut Bewertungsplan in einer spezifischen Evaluierungsstudie bewertet werden.
- Ein Fokus in IP 9i wird auf die Integration von Langzeitarbeitslosen und arbeitsmarktfernen Personen mit Benachteiligungsmerkmalen gelegt. Insbesondere im Kontext der Maßnahme „**Aktive Eingliederung**“ werden dabei – ausgehend von lokalen Bedarfen – intensive Begleitungs- und Coachingmaßnahmen u.a. für Zielgruppen wie Arbeitslose mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen, Arbeitslose mit Migrationshintergrund sowie Geflüchtete unterstützt.

Hervorzuheben ist außerdem die Maßnahme „**Örtliches Teilhabemanagement**“: Auf lokaler Ebene werden 23 Teilhabemanagerinnen und -manager gefördert, die einerseits strukturell an der Umsetzung eines „inkluisiven Gemeinwesens“ arbeiten und andererseits individuell bzw. fallbezogen Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf zur Nutzung vorhandener eigener und sozialräumlicher Ressourcen anregen. Mit den Vorhaben werden somit unmittelbar die Inklusions- und Teilhabeziele der UN-Behindertenrechtskonvention unterstützt.

### **11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Nachhaltige Entwicklung ist im OP ESF Sachsen-Anhalt angemessen berücksichtigt. Grundsätzlich spielt Nachhaltigkeit in Sachsen-Anhalt eine wichtige Rolle. Die Landesregierung verfolgt eine Strategie, die auf Abstimmung und Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen basiert.

Geprüft werden Ziele und Maßnahmen zur Sicherung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen, d.h.

wirtschaftlich leistungsfähigen, sozial gerechten und ökologisch tragfähigen Entwicklung. Entlang verschiedener Handlungsfelder, darunter auch Bildung und Arbeit, sind Entwicklungen, Herausforderungen und Förderansätze in einem entsprechenden Bericht (2011) dargestellt (<https://tinyurl.com/y3xu56b2>). Das Thema Nachhaltigkeitskodex wird beispielsweise durch die Umweltallianz Sachsen-Anhalt getragen.

Zentrale Handlungsfelder einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung – wie Maßnahmen zur Förderung von Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Abschwächung des Klimawandels/Anpassung an den Klimawandel, Katastrophenschutz sowie Risikoprävention und -management – sind im OP EFRE und im EPLR adressiert. Die fondsübergreifende Programmierung gewährleistet jedoch, dass zusätzliche oder flankierende Maßnahmen des ESF-OP die erwarteten positiven Umwelteffekte zum OP EFRE und EPLR verstärken.

Die EU-VB EFRE/ESF stellt sicher, dass im OP ESF keine ungerechtfertigten Einschränkungen zum Querschnittsziel vorgenommen werden. Sofern möglich, werden gezielte Aspekte in den ESF-finanzierten Förderprogrammen, in den Projektauswahlkriterien oder thematischen Wettbewerbsaufrufen berücksichtigt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde beispielsweise auf das ESF-Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zur Förderung von „Green Jobs“ aufmerksam gemacht.

Im Rahmen des ESF unterstützen spezifische Aktionen das Querschnittsziel, v.a. Förderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ; IP 8ii), die die Berufsorientierung im Umweltbereich zum Ziel hat. Entsprechend sind Umweltbildung, -erziehung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung neben der schwerpunktmäßig praktischen Arbeit Bestandteil der Förderung. Es stehen 126 Plätze pro (Schul-)Jahr zur Verfügung, für die eine unverändert hohe Nachfrage besteht. Darüber hinaus enthält das OP ESF unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung der Humanressourcen, in denen die Anliegen beispielsweise bei der beruflichen Erst- und Weiterbildung und der Existenzgründungsförderung berücksichtigt werden können. Alle jene Maßnahmen, die die berufliche und soziale Stellung der Teilnehmenden und deren Wissensstand verbessern, können Umweltaspekte beinhalten und die nachhaltige Entwicklung stärken.

In der laufenden Evaluierung des Beitrages des ESF zur betrieblichen und wissenschaftlichen Weiterbildung in Sachsen-Anhalt wird u.a. ermittelt, welche Rolle entsprechende Weiterbildungsthemen im Rahmen der Förderung spielen und wie diese ggf. ausgebaut werden kann. Im Rahmen der geplanten Evaluierung der Querschnittsziele und -themen (2019) soll für weitere ESF-Maßnahmen, bei denen prinzipiell ein Beitrag zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit denkbar ist, eine vertiefte qualitative Analyse dieses Aspekts vorgenommen werden.

Ansonsten ist gemäß der thematischen Ausrichtung des ESF auf der Ebene der einzelnen Maßnahmen eine Relevanz der Prüfung von Umweltwirkungen nicht gegeben, weil die Maßnahmen auf die Entwicklung von Humanressourcen abzielen und nicht direkt in Schutzgüter eingreifen.

#### **11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtuweisung für das operationelle Programm (%)
Insgesamt	0,00	0,00%

### 11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Der **Begleitausschuss**, der das zentrale Instrument der Einbindung der Partner darstellt, hat sich am 03. März 2015 konstituiert. Bei der Zusammensetzung des Begleitausschusses wurde auf den in der Förderperiode (FP) 2007-2013 etablierten Strukturen aufgebaut und es wurden lediglich kleinere Änderungen, die aufgrund der neuen Programmstruktur erforderlich waren, durchgeführt. Durch die organisatorische und institutionelle Kontinuität des Begleitausschusses in der FP 2014-2020 wird das vorhandene Wissen der Partner bei der Durchführung der ESF-Programme genutzt und so fortlaufend eine optimale Begleitung des Programms gewährleistet. Mindestens zweimal im Jahr werden die Partner umfassend informiert und in die Entscheidungen über die Programmumsetzung mit einbezogen. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Sitzungen einberufen werden. Bis Ende 2018 haben insgesamt 17 Sitzungen des Begleitausschusses stattgefunden.

Als Unterarbeitsgruppe des Begleitausschusses fungiert die **Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“**, die den Bewertungsprozess und die Bewertungsaktivitäten begleitet. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe waren an der Auswahl des Evaluators beteiligt und bringen sich aktiv in den Bewertungsprozess ein, indem sie beispielsweise Anregungen für Evaluierungsthemen und Hinweise zu den Ergebnissen der Evaluierung geben. Regelmäßige Sitzungen (3-4 Sitzungen pro Jahr) mit den relevanten Akteuren (Mitglieder der Lenkungsgruppe und Evaluator) ermöglichen die aktive Beteiligung und Mitgestaltung der Begleitung und Bewertung der Programmumsetzung.

Um die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner (WiSo-Partner) über den Begleitausschuss hinaus aktiv in die Begleitung der Programmumsetzung einzubinden, wird das Projekt **„Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner“** aus der FP 2007-2013 fortgesetzt. Als eine konkrete Maßnahme wurde durch das Kompetenzzentrum im Jahr 2017 ein erster Ideenwettbewerb für WiSo-Partner-Projekte durchgeführt. Hierbei hatten interessierte Akteure die Möglichkeit, ihre Projektideen in den beiden Handlungsfeldern „Verbesserung der Attraktivität, Qualität und Durchlässigkeit beruflicher Bildung“ sowie „Nachhaltige Fachkräftesicherung durch Förderung der Arbeitgeberattraktivität und „Guter Arbeit“ in Sachsen-Anhalt“ einzureichen und sich damit um eine Förderung zu bewerben. Insgesamt stehen für etwa 12-13 Projekte ca. 6,4 Mio. € an Fördermitteln zur Verfügung. Bei der Initiierung und Umsetzung dieser Vorhaben wird ein spezifischer Förderansatz verfolgt, indem

- mindestens zwei WiSo-Partner, die sich bestenfalls in ihrer inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung unterscheiden, in das Vorhaben einbezogen werden,
- die WiSo-Partner in der Projektumsetzung eine aktive und maßgebliche Rolle übernehmen,
- durch den partnerschaftlichen Projektansatz ein erkennbarer Mehrwert zur sonstigen Förderpraxis im Land angestrebt wird.

Bei einigen Maßnahmen, in denen die Förderung über ein Wettbewerbsverfahren entschieden wird, sind relevante Partner zudem **Mitglieder der Jury**, die über die Förderung von Vorhaben entscheidet (z.B. bei Maßnahmen zur Unterstützung der Fachkräftesicherung).

Im Rahmen der regionalisierten Umsetzung diverser Maßnahmen der Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung sowie des Regionalen Übergangsmanagements wird WiSo-Partnern darüber hinaus über **Regionale Arbeitskreise (RAKs)** die Möglichkeit gegeben, sich vor Ort strategisch und konzeptionell in die Entwicklung, Auswahl und auch Begleitung von ESF-Vorhaben einzubringen.

## **12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

Der von der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ beschlossene Bewertungsplan für die Evaluierung der Umsetzung und Wirksamkeit des ESF und des EFRE in Sachsen-Anhalt hat, bezogen auf seine Umsetzung, einen planmäßigen Stand erreicht. Zwar gibt es bezüglich einzelner Bewertungen vom Bewertungsplan abweichende Zeitfenster, die jedoch im Einvernehmen mit der Lenkungsgruppe stattfinden.

Alle bisher abgeschlossenen Evaluierungen wurden von der Lenkungsgruppe abgenommen und im SFC2014 hochgeladen. Die Ergebnisse der Evaluierungen werden auch im Begleitausschuss vorgestellt.

Die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF Sachsen-Anhalt stellt die Abschlussberichte darüber hinaus auf den Europaseiten der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung (<https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/ueber-die-europaeischen-struktur-und-investitionsfonds/berichte-und-studien/bewertungsberichte/bewertung-auf-efre-und-esf-op-ebene-2014-2020/>). Dies wird in der Regel mit einer Kurzmeldung auf den Seiten „Aktuelles“ beworben sowie im Rahmen des vierteljährlich erscheinenden ESI-Fonds-Newsletters aufgegriffen und in Kurzform berichtet.

Folgende Evaluierung wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und via SFC übermittelt:

- Beitrag des ESF zur Förderung der Arbeitsmarktintegration und zur Integration besonders Benachteiligter in Sachsen-Anhalt (drei Teilberichte).

Folgende Evaluierungen zur Bewertung der Wirksamkeit und der Auswirkungen auf Ebene der Spezifischen Ziele befinden sich seit 2018 in Bearbeitung:

- Beitrag des EFRE und des ESF zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit,
- Beitrag des ESF zur Senkung der Schulabbrecherquote und zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf,
- Beitrag des ESF zur betrieblichen und wissenschaftlichen Weiterbildung in Sachsen-Anhalt.

Zu allen drei Bewertungen werden im Laufe des Jahres 2019 Ergebnisse erwartet.

Darüber hinaus wird der Schwerpunkt im Jahr 2019 auf der Evaluierung der Querschnittsziele (ESF und EFRE) sowie einer Ad-hoc-Studie zum Instrument „Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik“ (ESF) liegen. Der Bedarf für die Ad-hoc-Studie ist ein Ergebnis der im Jahr 2018 fertiggestellten Evaluierung



der „Förderung der Arbeitsmarktintegration und zur Integration besonders Benachteiligter“: Ein Teil der dort evaluierten Förderung wird über das Instrument der Regionalisierung umgesetzt. In der Ad-hoc-Studie soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich dieses Instrument bewährt hat und wie es im Hinblick auf die kommende Förderperiode ab 2021 weiterentwickelt werden kann.

Im Nachgang der Evaluierungen (Follow-up) gibt es in der Regel ein Zusammentreffen der EU-Verwaltungsbehörde mit den die evaluierten Fachprogramme betreuenden Fachreferaten der Ressorts sowie dem Evaluator, um Ergebnisse und ggf. weitere Schritte zu besprechen – wie z.B. eine Feinjustierung der Ausrichtung auf bestimmte Zielgruppen oder ähnliches.

Für einzelne Themen ist ferner vorgesehen, die Ergebnisse der Evaluierung in einem anderen Format der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, als lediglich über die Veröffentlichung der Berichte auf dem Europaportal. Dazu zählen beispielsweise Fachveranstaltungen, Workshopformate und die Aufbereitung zentraler Empfehlungen in Handreichungen. So soll u.a. im Ergebnis der Evaluierung der Querschnittsziele eine Handreichung für die Ressorts und Zwischengeschalteten Stellen erarbeitet werden, mit dessen Hilfe die Querschnittsziele operationalisierbar sind und damit bspw. – als Ausblick auf die neue Förderperiode – die Wahl geeigneter Indikatoren erleichtert wird. Damit sollen nicht nur den Mitgliedern der Lenkungsgruppe, sondern auch externen Akteuren/Stakeholdern die Ergebnisse der Evaluierungen ansprechend vermittelt werden.

Auch im Rahmen der Konzeptionierung von Evaluierungen werden vermehrt innovative und beteiligungsorientierte Formate eingesetzt. So wurde in Vorbereitung der Evaluierung der Querschnittsziele und -themen das Dialogformat eines „World Cafe“ genutzt.

Status	Name	Fonds	Jahr der Fertigstellung der Bewertung	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen (bei ausgeführt)	Follow-up (bei ausgeführt)
Ausgeführt	Alphabetisierung / Grundbildung	ESF	2018	Gemischt	09	<p>Gegenstand der Bewertung waren sämtliche Fördergegenstände, die der ESF im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung von funktionalen Analphabeten,</li> <li>• Schulungen des Personals,</li> <li>• Sensibilisierungsmaßnahmen in der Gesellschaft,</li> <li>• Projekte, die dazu dienen, neue Lehr- und Lernerfahrungen auf dem Gebiet der Alphabetisierung und Grundbildung sowie neue Möglichkeiten der Ansprache und Gewinnung der Zielgruppe zu entwickeln.</li> </ul>	<p><b>Zentrale Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßgebliche Erfolge der Förderung sind die Sensibilisierung von Akteuren für das Thema und das Anstoßen individueller Lern- und Teilhabeprozesse.</li> <li>• Im Vordergrund steht die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabeprozesse – (Langzeit-)Arbeitslose werden zwar erreicht, bislang sind die aus der Förderung resultierenden Alphabetisierungs- oder Integrationsfortschritte jedoch überschaubar.</li> <li>• Um das Ziel der Senkung der Zahl der (funktionalen) Analphabeten zu erreichen, bedarf es einer längerfristigen Strategie und Investition.</li> <li>• Die Einbindung der Projekte in eine Landesstrategie sowie in kommunale Bildungsstrategien ist aus Sicht der Evaluation noch ausbaufähig.</li> </ul>	<p>Als Antwort auf die Feststellungen der Evaluierung wird eine Landesstrategie für Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt erarbeitet, die an bundesweite Strategien und Beschlüsse („Grundsatzpapier zur Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016-2026“, 10-Punkte-Programm der Kultusminister Konferenz; KMK) anschließt. Die Strategie soll Maßnahmen für ein Folgeprogramm beinhalten. Dazu zählt die Weiterentwicklung nachhaltiger Strukturen zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in den Regionen</p>

							<p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die laufende Förderperiode: Überarbeitung der Förderrichtlinie und Verbesserung der Bewilligungs- und Auszahlungsprozesse.</li> <li>• Für künftige Förderperioden: Treffen strategischer Entscheidungen hinsichtlich einer Fokussierung auf Ziele, Zielgruppen, Zuständigkeiten und Rollen sowie Implementierungsstrategien, um die öffentlichen Mittel bei diesem komplexen Thema noch effektiver und effizienter einsetzen zu können.</li> </ul>	(u.a. Grundbildungszentren).
Geplant	Evaluation des ESF-Programms "Schulerfolg sichern"	ESF	2019	Gemischt	10	<p>Gegenstand der Bewertung sind die drei Fördergegenstände von „Schulerfolg sichern“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 Regionale Netzwerkstellen für Schulerfolg zur Begleitung der Umsetzung der Projekte der bedarfsorientierten Schulsozialarbeit,</li> <li>• 380 Stellen für bedarfsorientierte</li> </ul>	-	-

						<p>Schulsozialarbeit an allen Schulformen (u.a. sozialpädagogische Hilfen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung, Beratung und Begleitung der Projektträger durch eine Landeskoordinierungsstelle.</li> </ul>	
Gepplant	Evaluation des ESF-Programms "Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt" (RÜMSA)	ESF	2019	Gemischt	08	<p>Gegenstand der Bewertung sind insbesondere die Handlungssäulen I und II von RÜMSA:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Etablierung einer funktionierenden zuständigkeits- und rechtskreisübergreifenden Kooperations- und Unterstützungsstruktur für Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf,</li> <li>• Regionale Förderbudgets zur Erprobung und Verstetigung von Modellen und Initiativen zur Berufsorientierung, Übergangsgestaltung und</li> </ul>	-

						Ausbildungsgestaltung im Rahmen der kommunalen Übergangskonzepte.		
Geplant	Beitrag des ESF zur betrieblichen und wissenschaftlichen Weiterbildung in Sachsen-Anhalt	ESF	2019	Gemischt	08	<p>Evaluiert werden die beiden eigenständigen Programme Weiterbildung BETRIEB und DIREKT. Beide Programme zielen primär darauf ab, die Weiterbildungsteilnahme in Sachsen-Anhalt über finanzielle Zuschüsse zu erhöhen, jedoch in unterschiedlicher Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Weiterbildung BETRIEB" unterstützt über Unternehmensförderung,</li> <li>• "Weiterbildung DIREKT" stellt eine Individualförderung dar, die all jene Beschäftigten unabhängig von ihrem Arbeitgeber unterstützt, die sich für eine Weiterbildung interessieren.</li> </ul>	-	-
Ausgeführt	Maßnahmen zur Verbesserung der nachhaltigen Integration von Strafgefangenen, Sicherungsverwahrten und Arrestanten in Arbeitsmarkt und	ESF	2018	Gemischt	09	Gegenstand der Bewertung waren sämtliche Maßnahmen des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung (MJ) im ESF in der Förderperiode 2014-2020 im	<p><b>Zentrale Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den <b>Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung</b> im Straf- und</li> </ul>	Empfehlungen der Evaluierungen wurden aufgenommen und werden im Rahmen

	Gesellschaft				<p>Rahmen des Spezifischen Ziels 6 „Verbesserung der Integration von besonders von Benachteiligung betroffenen Personen“. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug,</li> <li>• Täter-Opfer-Ausgleich, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge sowie sonstige Beihilfen und Unterstützungen.</li> </ul>	<p>Arrestvollzug haben bislang 663 Teilnehmende profitiert. 13 Prozent davon konnten eine Qualifizierung erlangen. Weitere Teilnehmende konnten einzelne Qualifizierungsbausteine abschließen. Eine hohe Anzahl Teilnehmender wird (wieder) an das Jobcenter angegliedert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die erfolgreiche Teilnahme am <b>Täter-Opfer-Ausgleich</b> können Haftaufenthalte und Eintragungen ins Führungszeugnis vermieden, das Bewusstsein für die Tat gestärkt und damit präventiv erneuter Straffälligkeit vorgebeugt werden. Somit sind wichtige Voraussetzungen für ein Leben ohne die Stigmatisierung als ehemaliger Strafgefangener gegeben.</li> <li>• Durch die Beratung und Betreuung Strafgefangener und Entlassener leisten die Zentralen Beratungsstellen mit der Maßnahme <b>Gefangenen- und Entlassenenfürsorge</b> einen Beitrag, damit Haftentlassenen der (Wieder-)Einstieg in die Gesellschaft, das soziale Umfeld und den</li> </ul>	<p>der Möglichkeit umgesetzt. Insbesondere für eine mögliche Weiterförderung in der kommenden Förderperiode werden die inhaltlichen Empfehlungen für eine Weiterentwicklung des Förderansatzes berücksichtigt.</p>
--	--------------	--	--	--	---	--	--

							<p>Arbeitsmarkt bestmöglich gelingen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Insgesamt erhöhen sich durch die unterschiedlichen Unterstützungsmaßnahmen die Chancen für eine erfolgreiche (Re-)Integration der Teilnehmenden in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt.</li> </ul> <p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen insb. in der engeren Verzahnung der Gefangenen- und Entlassenenfürsorge mit den Maßnahmen der berufsspezifischen Aus- und Weiterbildung im Straf- und Arrestvollzug sowie teilweise in einem stringenteren Zuschnitt der Förderung.</li> </ul>	
Ausgeführt	Zukunft mit Arbeit und Aktive Eingliederung von Zielgruppen	ESF	2018	Gemischt	09	Gegenstand der Bewertung waren die folgenden Maßnahmen des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration (MS) im Rahmen des Spezifischen Ziels 5 „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration von	<p><b>Zentrale Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Programm „<b>Familien stärken – Perspektiven eröffnen</b>“ wird ein relevanter Beitrag zur Verbesserung der</li> </ul>	Die Empfehlungen zur Maßnahme „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ werden durch das Fachreferat nach Möglichkeit bereits

					<p>Langzeitarbeitslosen und weiteren am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen“ des ESF-OP in der Förderperiode 2014-2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“,</li> <li>• Aktive Eingliederung von Zielgruppen.</li> </ul>	<p>Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration der Zielgruppe – insbes. von Alleinerziehenden – geleistet. Durch den ganzheitlichen Betreuungsansatz werden wesentliche Vermittlungshemmnisse aufgedeckt und abgebaut. Dies führt nachweislich zu einer sozialen Stabilisierung, verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppe.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maßnahme „<b>Aktive Eingliederung</b>“ leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen, älteren Arbeitslosen, Arbeitslosen mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen, Arbeitslosen mit Migrationshintergrund sowie Geflüchteten. Dazu werden Angebote in den Regionen vorgehalten. Einen Beitrag zur passgenauen Auswahl leistet hierbei die Einbindung der Regionalen Koordination.</li> </ul>	<p>in der Umsetzung der laufenden Förderperiode aufgegriffen und ansonsten für die Neukonzeption der Maßnahmen in der kommenden Förderperiode berücksichtigt.</p> <p>Im Nachgang der Evaluation hat sich durch Diskussionen der Evaluationsergebnisse der EU-Verwaltungsbehörde mit dem Evaluator, dem verantwortlichen Fachreferat und der Lenkungsgruppe der Bedarf nach einer Ad-hoc-Studie zum Instrument der Regionalisierung ergeben, mit Hilfe dessen große Teile der Förderung umgesetzt werden (siehe Darstellung der Ad-hoc-Studie).</p>
--	--	--	--	--	--	---	--



							<p><b>Zentrale Empfehlungen:</b></p> <p><b>„Familien stärken“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbetreuung ausbauen, um die Nachhaltigkeit der Arbeitsmarktintegration sicherzustellen.</li> <li>• Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren weiter ausbauen und vertiefen, insb. bei der Rücküberführung der Teilnehmenden in die Jobcenter und bei Erschließung von Beschäftigungsangeboten durch die WiSo-Partner.</li> <li>• ESF-geförderte Erprobungsarbeitsplätze weiterhin nachrangig behandeln.</li> </ul> <p><b>„Aktive Eingliederung“</b></p> <p>Aus heutiger Sicht sieht die Evaluation <u>keine</u> bedeutenden Weiterentwicklungsbedarfe.</p>	
Gepplant	Evaluierung der Querschnittsziele und -themen (ESF und EFRE)	ESF	2020	Gemischt	08 09 10	Evaluiert werden sollen die Beiträge der Fonds (ESF, EFRE) zu den Querschnittszielen	-	-

						„Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „Ökologische Nachhaltigkeit“ und zu den Querschnittsthemen „Fachkräftesicherung und Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen“ sowie „Internationalisierung“.		
Geplant	Studie zur Bewertung der Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik in Sachsen-Anhalt im Rahmen des ESF	ESF	2019	Gemischt	09	<p>Kern des verfolgten Regionalisierungsansatzes ist die Einrichtung Regionaler Arbeitskreise (RAKs). Pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt wurde für die Dauer der ESF-Förderperiode ein RAK eingerichtet, die von ESF-geförderten Regionalen Koordinatoren organisiert und unterstützt werden.</p> <p>Ziel der Studie soll es sein, die bisherige Umsetzung und die Effekte des Regionalisierungsansatzes zu bewerten und Erfolgsfaktoren sowie Hemmnisse zu identifizieren.</p>	-	-
Geplant	Evaluierung zur Bewertung der Umsetzung und der Zielerreichung der technischen Hilfe mit dem Fokus Kommunikationsstrategie (ESF und EFRE)	ESF	2019	Gemischt	08 09 10	Die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF für die ESI-Fonds plant für 2019 eine Evaluierung zur Bewertung der Umsetzung und der Zielerreichung der technischen Hilfe mit dem Fokus Kommunikationsstrategie (ESF		

						und EFRE).		
Geplant	Beitrag des EFRE und des ESF zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit	ESF	2019	Gemischt	10	Neben Maßnahmen aus den Spezifischen Zielen 1, 2, 3 und 5 des EFRE wird auch die Maßnahme "Internationalisierung an Hochschulen" aus dem ESF hinsichtlich Relevanz, Umsetzung und Wirkung betrachtet.	-	-

## 12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publicitätsmaßnahmen der Fonds

Die Grundlage für sämtliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit bilden die fondsübergreifende Kommunikationsstrategie und der darin enthaltene und jährlich aktualisierte Kommunikationsplan. Aufgrund des fondsübergreifenden Ansatzes umfassen nahezu alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit alle drei ESI-Fonds – ESF, EFRE und ELER.

Im Jahr 2018 konnten nahezu alle in der Strategie vorgesehenen Kategorien der Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung des ESF und EFRE durch die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF bedient werden.

Ein wesentlicher Baustein der Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahr 2018 die Organisation von eigenen Veranstaltungen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen Dritter.

Den Start in das Veranstaltungsjahr 2018 markierte die Auftaktveranstaltung zur deutschland- und europaweiten **Kampagne „Europa in meiner Region“** am 7. Mai 2018 in Hannover. Im Rahmen eines „Pitch-your-Project-Award“ präsentierten sich insgesamt zehn Projekte aus zehn Bundesländern auf einer 360°-Bühne. Sachsen-Anhalt wurde im Wettbewerb erfolgreich durch das Projekt „Interactive 360° Stereo-3D – Virtuelle Realität der nächsten Generation“ vertreten. Am Ende des Wettbewerbs entschieden eine Jury sowie das Publikum über die beste Projektpräsentation.

Des Weiteren beteiligte sich die EU-VB EFRE/ESF mit einem gemeinsamen ESIF-Infostand am **Europafest** der Stadt Magdeburg am 19. Mai 2018. Dank eines Europaquiz konnten vor allem jüngere Festbesucherinnen und -besucher angezogen werden, um diesen die Bedeutung und Rolle der ESI-Fonds näher-zubringen.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen im Jahr 2018 bildete der Beitrag Sachsen-Anhalts zur Kampagne **„Europa in meiner Region“**. Im Rahmen dieser beteiligten sich die ESI-Fonds am 30.09.2018 und am 3.10.2018 am Tag der Regionen in Groß Santerleben und in Schackensleben (beide Gemeinde Hohe Börde). Neben zahlreichen Informationsmöglichkeiten über die ESI-Fonds wurden auch verschiedene Förderprojekte aus der Börde vorgestellt. Die regionalen Projekte weckten schnell das Interesse der Veranstaltungsgäste, die sich auf diesem Weg über das Wirken der ESI-Fonds in ihrer Region sowie im gesamten Land informierten. Darüber hinaus bot der Informationsstand auch die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Hierfür sorgte ein Europaquiz, eine Malaktion sowie Dosenwerfen für Kinder. Dank der Einbettung des Informationsstandes in die Festivitäten des Tags der Regionen konnten zahlreiche Besucher unterschiedlicher Altersgruppen erreicht und die Bewerbung der ESI-Fonds insbesondere im ländlichen Raum unterstützt werden. Die Veranstaltung stellte gleichzeitig die laut Verordnung vorgesehene jährliche größere Informationsmaßnahme dar.

Neben diesen größeren Veranstaltungen beteiligte sich die EU-VB EFRE/ESF an weiteren **Veranstaltungen und Workshops** im Land. Hierzu gehörten u.a. der Demografie-Kongress und eine Bereisung zum Thema LEADER/CLLD. Auf diese Weise wurde in den unterschiedlichsten Formaten über die Strukturfonds im Land berichtet mit dem Ziel, deren Bekanntheit weiter zu stärken.

Zu erwähnen ist auch, dass zahlreiche programmbezogene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Fachressorts und die Projektträger umgesetzt wurden. Hierzu zählten in erster Linie Workshops, Konferenzen und Internetauftritte. In vielen Fällen erfolgte eine Unterstützung dieser Formate durch die EU-Verwaltungsbehörde, z.B. durch die Bereitstellung von Werbemitteln.

Eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Kommunikationsstrategie spielt die Pflege des ESIF-Bereichs im **Europaportal** des Landes. Hierzu gehört beispielsweise die regelmäßige Veröffentlichung von Kurzmeldungen. Diese informieren u.a. über gestartete Förderrichtlinien, Wettbewerbe, Veranstaltungen sowie über allgemeine Themen mit EU- und Strukturfondsbezug.

Das **Vademecum 2014-2020**, welches in das IT-System Confluence integriert und frei zugänglich ist, stellt eine weitere wichtige Informationsplattform zum Themenkomplex der EU-Strukturfonds dar. Im Portal stehen Rechtsgrundlagen, die Operationellen Programme, die Beschreibungen der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie zahlreiche weitere Dokumente zur Ergänzung zur Programmplanung zum Download bereit.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Publikation von **Referenzprojekten**. Diese werden durch die vertraglich gebundene Agentur „Pressto GmbH“ in Artikeln vorgestellt. Die Artikel konzentrieren sich dabei auf die individuellen und z.T. emotionalen Geschichten und Hintergründe des Projektes. Auf diesem Weg wird die Bedeutung der EU-Förderung im Land auch für Außenstehende deutlich greifbarer. Die bisher erstellten Artikel sind auf den Seiten des Europaportals veröffentlicht und nach Möglichkeit in unterschiedlichen Zeitungen platziert. Als Neuerung ab dem Jahr 2018 wird auf die Artikel auch regelmäßig in einem separaten Facebook-Post auf der Facebook-Seite des Landes Sachsen-Anhalt verwiesen. Ziel ist es auch hier, ein breiteres Publikum über die EU-Strukturfonds zu informieren.

Des Weiteren konnte in einem gemeinsamen Projekt mit dem **EUROPE DIRECT** Informationszentrum Sachsen-Anhalt/Magdeburg eine Broschüre zu den ESI-Fonds in einem neuen Format herausgegeben werden. Die Broschüre wird lediglich auf einem hochwertigen USB-Stick aus Holz verteilt und ist in einem Format verfasst, dass es ermöglicht, sie auch als Präsentation zu nutzen, z.B. im Rahmen des Unterrichts oder bei Veranstaltungen. Die Broschüre enthält Beispielprojekte aus den ESI-Fonds ESF,

EFRE und ELER, die nach Landkreisen sortiert und öffentlichkeitswirksam aufbereitet sind. Darüber hinaus werden allgemeine Informationen zum Thema in der Broschüre vermittelt.

Der vier Mal jährlich erscheinende **ESIF-Newsletter** ist ebenfalls ein wichtiges Kommunikationsinstrument und informierte auch im Jahr 2018 einen großen Empfängerkreis über aktuelle Entwicklungen in der laufenden Förderperiode.

Des Weiteren hat die EU-Verwaltungsbehörde im Jahr 2018 diverse **Werbemittel** beschafft, welche vor allem bei größeren Veranstaltungen von zentraler Bedeutung sind. Zu den neu beschafften Werbemitteln gehören u.a. Brotdosen, Blöcke, Regenschirme sowie der bereits fest etablierte Jahreswandplaner, welcher Information über die ESI-Fonds enthält und mit Hilfe von interessanten Fotos auf ESIF-geförderte Projekte aufmerksam macht. Die großflächige Verteilung der Werbemittel erfolgte zum einen durch die EU-VB EFRE/ESF, zum anderen aber auch durch Projektträger sowie die Fachressorts.

**13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT**

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms**

**Integrierte territoriale Entwicklung**

Die Förderung im Rahmen der Operationellen Programme ESF und EFRE und des EPLR in Sachsen-Anhalt ist fondsübergreifend angelegt. Über die mit der ESF-Förderung ohnehin sozialräumlich angelegten Interventionen oder regional ausgerichteten Entwicklungsvorhaben (z.B. Regionales Übergangsmanagement, Örtliches Teilhabemanagement) wird das Land zum einen indirekt zur Umsetzung des regionalen Ansatzes der territorialen Entwicklung beitragen.

Zum anderen wird der ESF mit der Umsetzung des CLLD-Ansatzes auch direkt dazu beitragen. Dies soll insbesondere durch die Verknüpfung mit den Förderaktivitäten, die im Rahmen von LEADER in den Lokalen Aktionsgemeinschaften (LAG) erfolgen sollen, umgesetzt werden. In Sachsen-Anhalt ist auf Landesebene eine programm- bzw. fondsübergreifende Abstimmung sowohl bei der Auswahl der CLLD/LEADER-Regionen anhand der eingereichten Lokalen Entwicklungskonzepte als auch bei der Implementierung von CLLD/LEADER in den Fonds ESF, EFRE und ELER sichergestellt.

In einem ersten Schritt wurden 23 lokale Entwicklungsstrategien ausgewählt. Für diese fand dann eine indikative Mittelzuweisungen (ESF/EFRE/ELER) statt.

Durch das fondsübergreifende Instrument LEADER/CLLD wird die lokale und regionale Umsetzung der Ziele und Themen aus dem ESF-Programm des Landes Sachsen-Anhalt gewährleistet. Im Ergebnis findet durch die Auseinandersetzung mit den im OP ESF verankerten Investitionsprioritäten zunehmend eine Vertiefung der Themen in den Regionen statt. Darüber erfolgt dann auch eine Verbreiterung der eingebundenen regionalen Akteure in die Prozesse und die Projekte der Regionalentwicklung (Bottom-up-Ansatz).

Die Umsetzung der regionalen Strategie bzw. Entwicklungskonzepte soll zum Ende der Förderperiode 2014-2020 einen erfassbaren Mehrwert für die Region und somit für die in ihr lebenden oder arbeitenden Menschen bringen. Angestrebt wird ein Mehr an Identifikation mit der Heimatregion als zusätzlicher Halteeffekt, um dem Abwanderungstrend in ländlichen Regionen entgegenzuwirken.

Bisher wurden im Rahmen von CLLD im ESF 48 Vorhaben (aktueller Stand – zum Datenstichtag 31.12.2018=43 Vorhaben) bewilligt (Zielwert 2020: 60 Projekte). Zum 31.12.2018 setzten von den 23 ausgewählten Lokalen Aktionsgruppen bereits 18 Lokale Aktionsgruppen ESF-Vorhaben über den CLLD-Ansatz um, d.h. der Anteil der beteiligten Gruppen beträgt 78,26 % (Zielwert 2020: 50 %).

Rund 20 % der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind bereits gebunden. Da die Förderung mit einiger Verzögerung, d.h. erst Ende 2017, angelaufen ist und die Vorhaben im ESF eher Kleinstprojekte sind, kann dieser Umsetzungsstand als Beleg für das gute Funktionieren des CLLD-Ansatzes in Sachsen-Anhalt gewertet werden. Damit ist ein wesentlicher Fortschritt bei der Verwirklichung regionaler Ansätze



und aktiver Partnerschaften vor Ort erkennbar.

Mit der in 2018 durchgeführten OP-Änderung wurden zudem Förderansätze, wie etwa im Themenfeld Daseinsvorsorge, in CLLD integriert, da hier davon ausgegangen wird, dass dies über den regionalisierten Ansatz von CLLD besser umgesetzt werden kann als dies bislang geschehen ist.

### **Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung**

Das OP ESF leistet aus formalen, programmtechnischen Gründen keinen originären Beitrag zu Artikel 7 der VO (EU) Nr. 1301/2013.

## **14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.**

Sachsen-Anhalt hat in Bezug auf die Umsetzung des OP ESF, so auch in 2018, Maßnahmen umgesetzt, die zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands beitragen.

Der Grundsatz „Weniger Einsatzfelder, weniger Förderinstrumente, weniger Förderrichtlinien“ wurde ebenfalls mit der in 2018 durchgeführten OP-Änderung verfolgt. Durch Streichung und Zusammenlegung von Förderprogrammen wurden die Förderinstrumente konzentriert. Dies führt im Ergebnis insbesondere für die Begünstigten zu einer besseren Übersichtlichkeit der ESF-Förderung und zugleich zu einer Straffung der Förderprogramme, womit auch die Reduktion des administrativen Aufwands für die Verwaltung verbunden ist.

Die Verbesserung von Informationen und Beratung für die Begünstigten (einheitlicher Ansprechpartner/Kontaktstelle, einheitliches Internetangebot etc.) ist ein stetig laufender Prozess der Umsetzung. Bisherige Fortschritte sind hierbei:

- einheitliche E-Mailadresse für Anfragen,
- Veröffentlichung eines Leitfadens mit Kommunikationspflichten für die Begünstigten,
- einheitliche Internetseite mit allen relevanten und aktuellen Informationen zu den ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt.

Damit eng verbunden ist die Schaffung der Möglichkeit zur Nutzung von eCohesion. Sachsen-Anhalt hat Ende 2017 die Einrichtung eines modernen Kommunikationsportals mit Schnittstelle zum IT-System efREporter3 und zum Back office-System der Investitionsbank umgesetzt. Richtig zum Tragen kam die Einführung ab dem Jahr 2018. Damit können Begünstigte und Behörden elektronisch Informationen und Unterlagen austauschen. Positive Effekte sieht das Land derzeit insbesondere auf Ebene der Begünstigten. Dies spiegelt sich in einer zunehmenden Nutzung des Portals wider, wie auch aus der Nutzungsstatistik

von Beginn 12/2017 bzw. 01/2018 bis Stand Oktober/2018 (gesamt) hervorgeht:

- neue Vorhaben: Ausgangsbasis 0 ->gesamt 55 Vorhaben,
- neue Nutzende: Ausgangsbasis 6 ->gesamt39 Nutzerinnen und Nutzer,
- neue Datenobjekte: Ausgangsbasis 14 ->gesamt 1.068 Datenobjekte.

Das Land betreibt auch weiterhin Aktivitäten, um die Nutzung zu forcieren.

Ein weiterer Schritt zur Stärkung der Leistungsfähigkeit ist der Einsatz vereinfachter Kostenoptionen (VKO). Diese finden in nahezu allen Bereichen Anwendung:

- Im Bereich der Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung – Förderbereich A „Aktive Eingliederung“ sowie im Förderbereich C „STABIL“ handelt es sich um ALG II Kofinanzierung und den Pauschalsatz 15 % der förderfähigen direkten Personalkosten.
- Ebenfalls bewährt hat sich die Anwendung von VKO in der Qualifizierungs- und Ausbildungsförderung.
- Mit der Inkrafttreten der sog. „Omnibus-Verordnung“ 2018 wurden weitere Pauschalen in den Bereichen Förderung von Innovationsassistenten und ego.-START/WISSEN eingeführt.

Hier erfolgt nur noch die prozentuale Überprüfung auf der Basis der im Verwendungsnachweis nachgewiesenen Lohn- und Lohnnebenkostenausgaben des Projektpersonals. Dies führt zur Reduzierung von Verwaltungsaufwand bei den zwischengeschalteten Stellen und von Fehlerquellen bei den Begünstigten.

Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen umgesetzt, die für mehr Transparenz über die Fördervoraussetzungen und Förderfähigkeit von Kosten beitragen. Dazu zählt z.B.:

- Fortführung von Informations- und Weiterbildungsangeboten für Begünstigte sowie Wirtschafts- und Sozialpartner als Multiplikatoren,
- Erarbeitung/Aktualisierung von Erlassen/Leitfäden, Vermittlung und Vertiefung der rechtlichen Grundlagen der ESIF-Förderung,
- Veröffentlichung eines Förderhandbuchs.

### 14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.

Um zukunftsfähig zu bleiben, sind sowohl die Hochschul- und Forschungslandschaft als auch Bildungseinrichtungen und das Unternehmertum des Landes Sachsen-Anhalt gefordert, sich Europa weiter zu öffnen und einen stärkeren transnationalen Austausch zu pflegen. In diesem Sinne fördert das OP ESF spezifische Beratungsangebote, mit denen die Akteure und Zielgruppen (u.a. Unternehmerinnen und Unternehmer, Vereine, Bildungsträger, Verbände, Verwaltungen) im Land dabei unterstützt werden, sich künftig noch intensiver an interregionalen und transnationalen Projekten und Austauschprozessen zu beteiligen.

Zur Intensivierung von Erfahrungsaustauschen und zur Verbesserung der Transnationalität und Internationalisierung von Akteuren in Sachsen-Anhalt werden mit Mitteln des ESF insbesondere folgende Maßnahmen gefördert:

- Durchführung transnationaler Projekte mit dem Ziel der Verbesserung von Politiken und Programmen auf Landes- und kommunaler Ebene;
- Transnationaler Austausch von Erfahrungen und Beispielen bewährter Praxis sowie Initiierung von Modellmaßnahmen auf dieser Grundlage inkl. Ausrichtung von Netzwerktreffen/Workshops;
- Beratung von Kommunen, kommunalen Einrichtungen und anderen öffentlichen Trägern über Inhalte, Ziele und Antragsverfahren von EU-Förderprogrammen sowie Schulungsmaßnahmen zur Verbesserung der Fähigkeiten von Bediensteten der Zielgruppe, Antragstellungen effizient vornehmen zu können.

Die Förderung transnationaler Projekte und Partnerschaften findet sich im OP ESF in der Prioritätsachse 1, Investitionspriorität 8v „Anpassung an den Wandel“ (SZ 4) und umfasst insgesamt rd. 4,16 Mio. € (EU-Mittel). Bisher wurden zehn Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von knapp 2 Mio. € ESF-Mittel bewilligt und etwas über eine Million Euro ausgezahlt.

Eines dieser geförderten Vorhaben ist „GOEUROPE!“. Das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie für die Vermittlung europäischer Themen und Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt. Darüber werden Jugendliche in Sachsen-Anhalt über Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu machen, informiert, es werden Projektstage zum Thema Europa an Schulen als auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen durchgeführt. Um junge Menschen noch besser zu erreichen, wird neben den Events nun verstärkt auch auf digitale Beratungs- und Informationsangebote gesetzt.

Daneben befindet sich im OP ESF in der Prioritätsachse 3, Investitionspriorität 10ii „Verbesserung der Qualität und Effizienz von bzw. und Zugang zu Hochschulen“ (SZ 9) und umfasst insgesamt rd. 16 Mio. € EU-Mittel. Mit dem Einsatz dieser Mittel sollen die Hochschulen u.a. folgende Internationalisierungsstrategien verwirklichen:

- EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt, um die Antragstellenden zur stärkeren Beteiligung an Netzwerken der europäischen Spitzenforschung sowie zur engeren Vernetzung im Europäischen

Forschungsraum (EFR) zu befähigen;

- zusätzlicher Auf- und Ausbau internationaler Graduiertenkollegs und Doktorandenschulen;
- Ausbau der Aus- und Weiterbildungsangebote für gut qualifizierte Fachkräfte aus der Wirtschaft unter Berücksichtigung internationaler Aspekte.

Bis Ende 2018 wurden knapp 6 Mio. € ESF-Mittel bewilligt und fast eine Million Euro ausgezahlt. Somit können auch anhand des Umsetzungsstandes Fortschritte bei der Durchführung von internationalen und transnationalen Maßnahmen belegt werden.

#### **14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete**

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘"), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d ("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘") und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

Das Land Sachsen-Anhalt ist in keinen makroregionalen Strategieraum eingebunden. Im Programm sind keine Maßnahmen zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete vorgesehen.

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

## 14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Im Rahmen des OP ESF Sachsen-Anhalt ist eine Vielzahl von Maßnahmen vorgesehen, die zur sozialen Innovation beitragen – insbesondere im Hinblick auf die Bewältigung der Schwierigkeiten am Übergang Schule-Beruf oder der Folgen des demografischen Wandels in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeitswelt, Daseinsvorsorge, gesellschaftliche Teilhabe).

In der Investitionspriorität (IP) 8ii wird das Berufsorientierungsprogramm BRAFO weiterentwickelt. Es wird u.a. auf neue Zielgruppen übertragen (z.B. Förderschulen für Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderung sowie zunehmend auch für Schülerinnen/Schüler mit körperlichen und geistigen Behinderungen) und die Inhalte des Programms werden fortlaufend an neue Anforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt angepasst. Ebenfalls wurden in IP 8ii wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung des Programms „Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt“ (RÜMSA) geschaffen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Rechtskreisen SGB II, SGB III und SGB VIII zu verbessern. Damit einhergehen soll eine stärkere Verantwortungsübernahme regionaler und lokaler Akteure bei der Berufsorientierung und beim Übergang Schule - Beruf. Insgesamt 13 Landkreise und kreisfreie Städte haben hierfür unter Berücksichtigung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen fünf unterschiedliche innovative Modelle entwickelt (u.a. zentrale, dezentrale oder sozialräumliche One-Stop-Agencies – teilweise in Verbindung mit mobilen Beratungsangeboten, sowie virtuelle Jugendberufsagenturen). Die entwickelten Modelle werden im weiteren Verlauf der Förderperiode implementiert. Aktuell werden die Fortschritte und bisherigen Ergebnisse evaluiert.

In der IP 8v finden sich mit den Maßnahmen Fachkraft im Fokus, Wissenschaftliche Weiterbildung, Kompetenzzentrum Soziale Innovation, Autonomie im Alter sowie Transnationale Maßnahmen vielfältige Ansätze, die in hohem Maße zur sozialen Innovation im ESF beitragen. All diese Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Beispielsweise bündelt die Initiative „Fachkraft im Fokus“ inzwischen an fünf Standorten in ganz Sachsen-Anhalt Beratungs- und Informationsangebote für Unternehmen und Fachkräfte.

Darüber hinaus gibt es mit der Einzelprojektrichtlinie die Möglichkeit, innovative Einzelprojekte in der IP 8ii sowie der 8v über Ideenwettbewerbe umzusetzen.

In der IP 9i werden insbesondere die Maßnahmen „Örtliches Teilhabemanagement“ sowie die „Regionale Koordination“ im Rahmen von „Zukunft mit Arbeit“ zur sozialen Innovation beitragen. In diesen Maßnahmen werden Landkreise und kreisfreie Städte dabei unterstützt, bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. von langzeitarbeitslosen Personen regionale Koordinierungsaufgaben stärker zu übernehmen sowie innovative und passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Auch in der IP 9vi sind durch den Bottom-up-Ansatz CLLD Beiträge zur sozialen Innovation zu erwarten.

In der IP 10i wird beispielsweise in der Maßnahme „Produktives Lernen“ ein Schulversuch unterstützt, in dessen Rahmen neuartige Elemente des Produktiven Lernens in das Regelsystem übertragen werden sollen, um Schulerfolge durch Individualisierung von Lernprozessen zu verbessern.

Der Bewertungsplan sieht vor, einzelne innovative Maßnahmen beispielsweise im Hinblick auf Evidenz der Ergebnisse und Wirkungen oder Transferierbarkeit zu evaluieren. Ein Beispiel hierfür ist die Ad-hoc-Studie zur Bewertung der Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik in Sachsen-Anhalt im Rahmen des

ESF.

**14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**

Die sozioökonomische Situation in den Teilräumen Sachsen-Anhalts wird als relativ homogen eingeschätzt. Es gibt keine Gebiete mit besonderer Armutsgefährdung. Vielmehr sind verschiedene Förderangebote in allen drei Prioritätsachsen des OP ESF so angelegt, dass sie Arbeitslose/Langzeitarbeitslose, Menschen mit geringer Qualifikation, Alleinerziehende sowie Menschen mit anderen die Arbeitsmarktintegration erschwerenden Merkmalen unterstützen.

**TEIL C – IM JAHR 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND IM  
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT (Artikel 50 Absatz 5 der Verordnung (EU)  
Nr. 1303/2013)**

**15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES  
PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU)  
NR. 1303/2013)**

## 16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Sachsen-Anhalt verfolgt für den Einsatz der EU-Fonds ESF, EFRE und ELER in der Förderperiode 2014-2020 eine fondsübergreifende Strategie, um dabei mögliche Synergien der EU-Fonds zu erschließen und die Effekte des Einsatzes der EU-Fonds für das Land zu optimieren. Die fondsübergreifende Strategie soll auch maßgeblich dazu beitragen, die Oberziele und die Querschnittziele des Landes für den Einsatz der EU-Fonds in Sachsen-Anhalt für die Förderperiode 2014-2020 zu erfüllen. Oberziele sind demnach nachhaltiges Wachstum, Beschäftigung und Innovation. Querschnittziele sind die Bewältigung demografischer Herausforderungen, die Gleichstellung von Frauen und Männern, der Umwelt und Naturschutz sowie die Internationalisierung.

Die thematischen Prioritäten sowie die durchgängig zu verfolgenden Querschnittziele und -themen lassen sich aufgrund ihrer Komplexität am besten durch ein abgestimmtes Zusammenwirken der EU-Fonds erreichen. Darin eingebettet ist die Strategie für das OP ESF. Für den Einsatz des ESF in der Förderperiode 2014-2020 setzt das OP des Landes auf folgende drei strategische Schwerpunkte:

- Erhöhung der Erwerbsbeteiligung – insbesondere bei Personengruppen mit bislang unterdurchschnittlicher Erwerbsbeteiligung,
- Erhöhung der Qualifikation und Kompetenzen der Erwerbsbevölkerung,
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Durchlässigkeit des Bildungssystems.

Alle im Rahmen des OP geförderten Maßnahmen sollen mindestens zu einem dieser strategischen Schwerpunkte beitragen.

Somit konzentriert sich der ESF auf die Umsetzung ausgewählter Investitionsprioritäten in den Thematischen Zielen (TZ) 8 „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“, TZ 9 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ und TZ 10 „Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“.

Die Orientierung des Landes auf diese strategischen Schwerpunkte soll maßgeblich dazu beitragen, das Ziel eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums zu verwirklichen. Dies wird nachfolgend veranschaulicht:

Bezogen auf das TZ 8 bzw. die Prioritätsachse 1 des ESF-OP ist es mit Blick auf die Herausforderungen der Wissensgesellschaft und des demografischen Wandels für das Land essenziell, die individuellen Bildungs- und Beschäftigungspotentiale der Bevölkerung noch besser als bisher auszuschöpfen. Der Einsatz insbesondere des ESF in diesem Bereich soll so zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft, zur Stärkung der Innovationskraft und zur Erhöhung der Produktivität beitragen.

Im Fokus der Förderung bzw. der Erreichung des thematischen Ziels steht bspw. die Bildungs- und



Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden zu entwickeln, damit sie in Ausbildung (z.B. Programm „Assistierte Ausbildung“) oder in Beschäftigung bzw. in andere geeignete weiterführende Maßnahmen integriert werden können.

Dem vorgelagert ist eine umfangreiche Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler, die neben mehreren praktischen Elementen auch Aspekte von Kompetenzfeststellung enthält.

Im Berufsleben steht dann die Weiterbildung von Beschäftigten im Fokus, um deren Entwicklungspotentiale zu fördern bzw. sie zu befähigen neue Herausforderungen aktiv zu bewältigen.

Die Förderung verläuft in allen Investitionsprioritäten erfolgreich und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht oder sogar übertroffen. Dies spiegelt sich auch im Erreichen der für 2018 festgelegten Etappenziele wider. Es sind ca. 70 % der Mittel gebunden. Die Zahl der Teilnehmenden an der PA1 betrug bis Ende 2018: 58.034 Personen.

Da sich die Jugendarbeitslosigkeit im Verlauf der Förderperiode zum Positiven entwickelt (verringert) hat, ist der Förderbedarf, wie er zum Zeitpunkt der Programmierung noch bestand, geringer geworden. Darauf wurde im Rahmen einer OP-Änderung im Jahr 2018 reagiert und die Mittel vor allem zugunsten des TZ 10 umgeschichtet.

Im Rahmen des TZ 9 bzw. der Prioritätsachse 2 liegt der Fokus der Förderung auf der sozialen Inklusion und der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit insbesondere von Langzeitarbeitslosen und besonders benachteiligten Personengruppen (z.B. Strafgefangene, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung) mit dem Ziel der besseren Integration in den Arbeitsmarkt. Im Zentrum der Förderung steht u.a. die individuelle und familienbezogene Begleitung zur Förderung der Teilhabe am sozialen und am Erwerbsleben, aber auch Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung, zur Förderung der Beschäftigung Älterer und Resozialisierungsmaßnahmen von (männlichen) Strafgefangenen. Außerdem sollen die Herausforderungen der aktiven Zuwanderungspolitik des Bundes besser bewältigt und eine adäquate Willkommenskultur in Sachsen-Anhalt etabliert werden.

Ein weiterer Förderansatz, der hier verfolgt wird, ist die Stärkung der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung auch durch die Nutzung des Bottom-up-Ansatzes im Rahmen von CLLD. Nach Anlaufschwierigkeiten in CLLD durch die Etablierung eines vollkommen neuen Förderansatzes zeigt sich mittlerweile eine gute Förderpraxis mit einer hohen Anzahl vorliegender Förderanträge.

Die Förderungen in der Prioritätsachse laufen bisher erfolgreich und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht. Trotz Zielgruppen mit multiplen Problemlagen gab es aus bisheriger Sicht keine Umsetzungsprobleme. Die Anzahl der Teilnehmenden an der PA2 betrug bis Ende 2018: 7.534 TN.

Der positive Verlauf der Förderung bildet sich auch im Erreichen der für 2018 festgelegten Etappenziele ab. Darüber hinaus sind bereits rd. 80 % der Mittel gebunden.

Zur Erreichung der Ziele des TZ 10 bzw. in der Prioritätsachse 3 stehen Maßnahmen zur Verbesserung des Schulerfolgs (u.a. Förderprogramm „Schulerfolg sichern“ und „Produktives Lernen“) und zur Unterstützung inklusiver Schulbildung („Lehrerfort- und Weiterbildung“) in Sachsen-Anhalt im Fokus,

die über dreiviertel des Budgets dieser Prioritätsachse binden. So sollen u.a. das Schulversagen vermieden und die vorzeitigen Schulabbrüche verringert sowie der Zugang zu hochwertiger Bildung gefördert werden. Für das Programm „Schulerfolg sichern“ begann im Jahr 2018 eine Evaluierung, deren Ergebnisse im Jahr 2019 vorliegen werden.

Daneben wird in dieser Priorität aber auch die Qualität und Effizienz von Hochschulen und vergleichbaren Einrichtungen gestärkt, indem u.a. der Ausbau der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung unterstützt (Entwicklung online-gestützter Module) oder die Förderung zur Stärkung der Spitzenforschung und des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft begünstigt wird (Transfer Gutscheine, Innovationsassistenten). Im Rahmen dieser Prioritätsachse flankiert der ESF die Förderung von Innovationsaktivitäten, wobei er die bildungsseitigen Voraussetzungen hierfür schafft und den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt.

Mit Fördermaßnahmen der Prioritätsachse 1 und 3 im Bereich der Schule, der Aus- und Weiterbildung, der Wissenschaft bzw. an den Hochschulen wird vorrangig das intelligente Wachstum flankiert, während die Fördermaßnahmen in der Prioritätsachse 2 in erster Linie zum integrativen Wachstum beitragen. Nachhaltiges Wachstum ist zwar kein spezifisches Förderziel im Rahmen der Maßnahmen des ESF, jedoch auch nicht ausgeschlossen. Förderbereiche wie das Freiwillige Ökologisches Jahr (FÖJ) ebenso wie Weiterbildungsmaßnahmen können hierzu inhaltlich ebenfalls einen Beitrag leisten.

Somit ist insgesamt festzustellen, dass mit der Umsetzung des ESF in Sachsen-Anhalt die Prioritäten und Kernziele der Strategie Europa 2020 verfolgt werden. Im Rahmen dieser Strategie sollen bis zum Jahr 2020 fünf Kernziele erreicht werden, von denen die folgenden drei für den ESF unmittelbar relevant sind:

1. Die Beschäftigungsquote der 20- bis 64-jährigen Frauen und Männer soll mindestens 75 % betragen („Beschäftigungsziel“),
2. Der Anteil von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Abschluss soll unter 10 % sinken, der Anteil der jüngeren Generation (30- bis 34-Jährige) mit Abschluss eines Hochschulstudiums oder gleichwertiger Ausbildung soll auf mindestens 40 % steigen („Bildungsziel“),
3. Die Zahl der Personen, die in Armut leben, soll EU-weit um mindestens 20 Millionen gegenüber dem Stand von 2008 sinken („Armutziel“).

Einen Teil der geplanten Ziele hat Sachsen-Anhalt bereits erreicht:

So wurde das Beschäftigungsziel bis Ende 2017 mit 77,1 % sogar übertroffen. Mit Bezug zum Bildungsziel strebt Sachsen-Anhalt an, den Anteil der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss auf weniger als 10 % der 18- bis 24-Jährigen zu verringern. Im Jahr 2012 (EUROSTAT) lag die Quote in Deutschland bei 10,2 %, in Sachsen-Anhalt bei 11,2 %. Aufgrund des Zustroms von Flüchtlingen mit ihren Kindern scheint der Anteil der vorzeitigen Schulabgänge bzw. der Abgänge ohne Abschluss aktuell eher wieder anzusteigen (2016 lag die Quote bei 11 %). Die sogenannte „Schulabbrecherquote“ ist in keinem anderen Bundesland so hoch wie in Sachsen-Anhalt. Um das eingangs dargestellte Ziel zu erreichen und bereits erzielte Ergebnisse dauerhaft bis zum Ende der Förderperiode zu verstetigen, hat Sachsen-Anhalt im

Rahmen der ESF-OP-Änderung die Mittel für diese Fördermaßnahme aufgestockt.

Eine aktuelle Quote zur Zahl der Personen, die in Armut leben, liegt für Sachsen-Anhalt derzeit nicht vor, so dass nicht nachgewiesen werden kann, welcher Stand bezogen auf das Armutsziel derzeit erreicht werden konnte. Das Förderprogramm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ bietet allerdings intensive individuelle und familienbezogene Betreuung durch die Familienintegrationscoaches und schafft wichtige Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit und damit für eine Beschäftigungsaufnahme. Dort wo es möglich ist, unterstützt die Förderung den Einstieg in reguläre Arbeit. Damit sollen auch den in den Familien lebenden Kindern neue Lebensperspektiven eröffnet und v.a. auch Kinderarmut vermieden werden.

Darüber hinaus konnten mit der Förderung durch den ESF in dieser Förderperiode bis Ende 2018 folgende Erfolge verzeichnet werden:

- 2.630 Personen sind nach Teilnahme an Fördermaßnahmen erwerbstätig oder haben sich selbstständig gemacht,
- 35.935 Teilnehmende haben eine Qualifizierung erlangt.

**17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Wie auch in den Vorjahren weist die Umsetzung des ESF für das Jahr 2018 keine Hemmnisse auf. Kleinere Änderungen der Rahmenbedingungen, beispielsweise kohärent zur Landesförderung eingesetzte Bundesprogramme, wurden mit der OP-Änderung im Jahr 2018 aufgegriffen und die Förderung entsprechend angepasst. Damit ist das OP ESF Sachsen-Anhalt für die verbleibende Förderperiode auch weiterhin gut aufgestellt.

Die gute Umsetzung wird durch das Erreichen der Etappenziele 2018 untermauert.

## DOKUMENTE

<b>Dokumentname</b>	<b>Dokumentart</b>	<b>Dokumentdatum</b>	<b>Lokale Referenz</b>	<b>Kommissionsreferenz</b>	<b>Dateien</b>	<b>Sendedatum</b>	<b>Absender</b>
Bürgerinformation im Jahr 2019 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 ESF Sachsen-Anhalt 2014-2020	Bürgerinfo	26.06.2019		Ares(2019)4073826	Bürgerinformation im Jahr 2019 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 ESF Sachsen-Anhalt 2014-2020	27.06.2019	nsabimis

**LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE**

Schwere	Code	Nachricht
Info		Version des Durchführungsberichts wurde validiert.

**KONTAKT:**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
EU-Verwaltungsbehörde für die ESI-Fonds – EU-VB EFRE/ESF  
Editharing 40  
39108 Magdeburg  
Email: [esif.mf@sachsen-anhalt.de](mailto:esif.mf@sachsen-anhalt.de)

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)



**SACHSEN-ANHALT**



EUROPÄISCHE UNION

**ESF**

Europäischer  
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)